



# INSIDE

04  
24

POLIZEI OBERÖSTERREICH



MAGAZIN DER  
LANDESPOLIZEIDIREKTION



Österreichische Post AG  
MZ 24Z044276 M  
Aumayer druck+media GmbH  
Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing

# INHALT

VORWORT .....	04
TITELSTORY .....	06
SOCIAL MEDIA .....	10
POLIZEIALLTAG .....	12
INTERN .....	26
SIK .....	46
FORTBILDUNG .....	49
PERSONELLES .....	58
TODESFÄLLE .....	65
GEBURTEN .....	66
HOCHZEITEN .....	68
GEBURTSTAGE UND DIENSTJUBILÄEN .....	70
LESERBRIEFE .....	72
WEIHNACHTSWÜNSCHE .....	75
SPORT .....	76
GEDANKEN ZUM SCHLUSS .....	78

**MEDIENHABER:**

Landespolizeidirektion Oberösterreich  
A-4021 Linz, Gruberstraße 35  
Tel. 059133-40-1100  
vertreten durch HR MMag. David Furtner

**REDAKTION:**

Michael Babl, Michael Dietrich, David Furtner, Heide Klopff, Clemens Lehner-Redl, Simone Mayr-Kirchberger, Fulya Öncel, Barbara Riedl, Fritz Stadlmayr, Jasmin Reiter, Ulrike Handlbauer

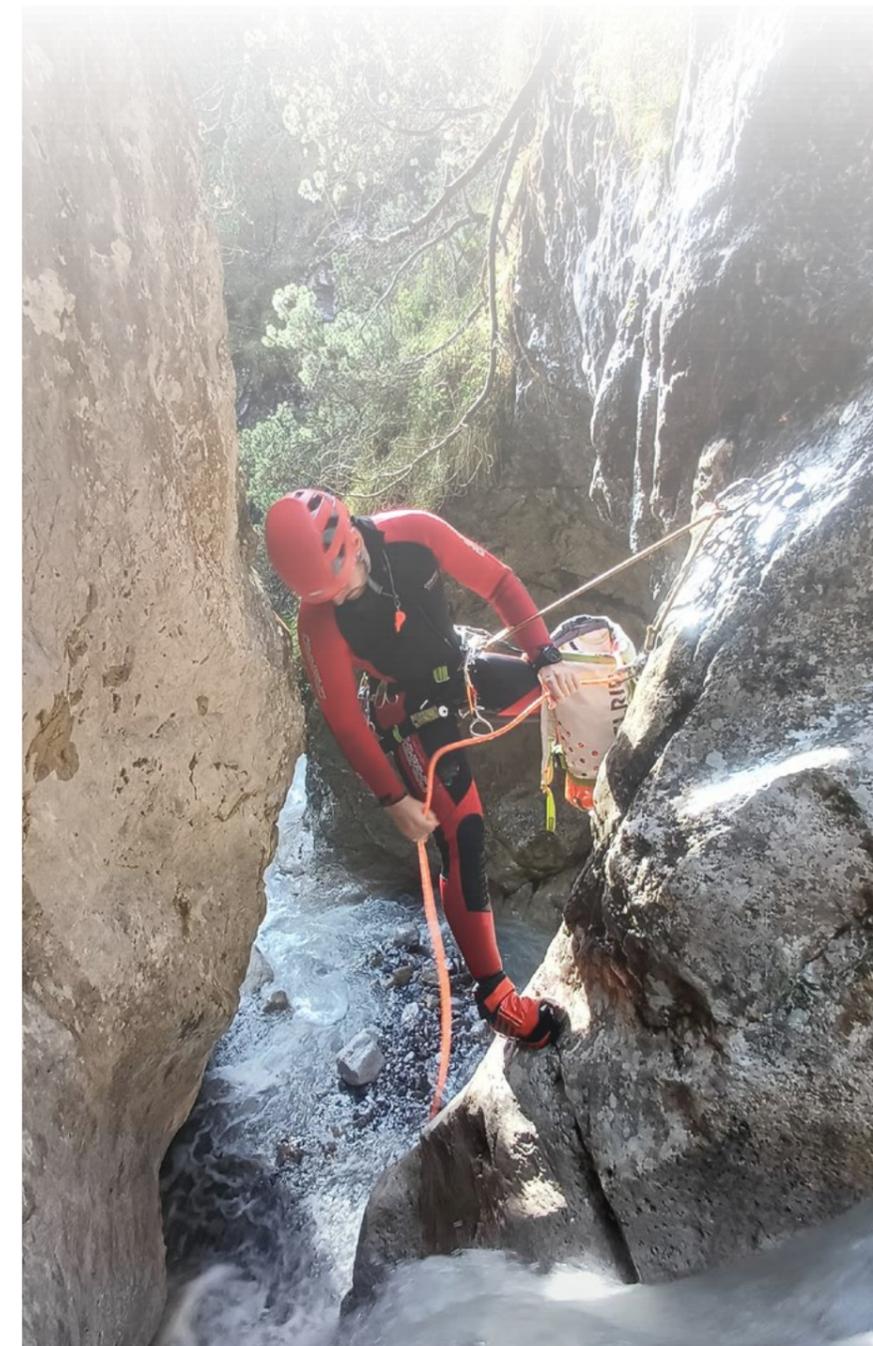
**TITELBILD:**

Grenzen überschreiten - Neues wagen!

**HERAUSGEBER UND HERSTELLER:**

Aumayer druck+media GmbH, 5222 Munderfing, Gewerbegebiet Nord 3, Tel. 07744/20080  
Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau, Tel. 02252 4020  
e-mail: office@aumayer.co.at, www.aumayer.co.at

**ANZEIGENLEITUNG UND KONTAKTE:** Max Ploner, Mobil: 0664 / 5004319



54



27

INSIDE ist auch online  
unter diesem QR-Code  
abrufbar:



# VOR- WORT

Andreas Pilsl  
Landespolizeidirektor

„Beim Einsatz im Mühlviertel hat sich einmal mehr gezeigt, dass die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher „IHRER“ Polizei absolut zu Recht vertrauen können!“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, geprägt von Neuerungen, herausfordernden und einzigartigen Momenten.

Besonders stolz bin ich auf unser neues Cyber-Crime-Trainingscenter, welches wir nach jahrelanger intensiver Arbeit in diesem Sommer aus der Taufe heben konnten. Es lässt sich nicht leugnen, dass die Internet-Kriminalität auf dem Vormarsch ist. Mit diesem Schulungsprogramm unserer IT-Spezialisten haben wir nun die Möglichkeit, unsere Polizistinnen und Polizisten in diesem Bereich noch „fitter“ zu machen und diesem Phänomen stark entgegenzutreten. Ein besonderer Dank gilt hier Fabian Günter vom Landeskriminalamt. Mit seinem Engagement, seiner Kompetenz sowie seiner Hartnäckigkeit ist es ihm gelungen, in diesem Bereich auch für die anderen Bundesländer Vorreiter zu sein.

Sicherlich ein prägendes Ereignis in diesem Jahr war der große Polizeieinsatz im Herbst. Das Mühlviertel stand unter Schock. Nach einem Doppelmord wurde fünf Tage intensiv nach dem Täter gefahndet. Etwa 300 Polizistinnen und Polizisten waren

Tag und Nacht im Dauereinsatz. Im Wissen, dass das Gegenüber schwer bewaffnet und äußerst gefährlich ist. Erst nach fünf Tagen der Anspannung und Ungewissheit konnte dieser in Oberösterreich sicher bislang einzigartige Fall glücklicherweise ohne weitere unschuldige Opfer beendet werden. Dafür möchte ich sämtlichen Kolleginnen und Kollegen, die an diesem Einsatz beteiligt waren, von Herzen noch einmal Danke sagen – es erfüllt mich mit Stolz, ein Teil dieser Polizei-Familie sein zu dürfen. Außerdem hat sich einmal mehr gezeigt, dass die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher „IHRER“ Polizei absolut zu Recht vertrauen können!

Abschließend darf ich euch und euren Familien frohe und besinnliche Weihnachten wünschen! Für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit und viele schöne gemeinsame Momente mit euren Liebsten! Ich bitte euch weiter um euren loyalen Einsatz!

Euer  
Andreas Pilsl

# Selbstmotivation im Beruf

Viele Menschen werden von äußeren Einflüssen, Erwartungen oder Angst angetrieben. Intrinsische Motivation hingegen kommt von innen.



Was ist intrinsische Motivation? Dabei handelt es sich um ein Verhalten, das durch einen inneren oder intrinsischen Wunsch angetrieben wird. Mit anderen Worten, es ist die Motivation, ein Verhalten an den Tag zu legen, die aus dem Inneren des Menschen und nicht von außen kommt. Der Antrieb kommt also ausschließlich von einem selbst und nicht von äußeren Einflüssen wie Anreizen in Form von Vergütung oder Lob. Extrinsische Motivation hingegen beschreibt ein Verhalten, das durch Belohnung oder Bestrafung von äußeren Anreizen gesteuert wird und nicht durch innere Wünsche. Somit kann eine Motivation von außen sowohl auf Belohnung als auch auf Angst beruhen, solange es eine externe Kraft gibt, die die Motivation antreibt.

Menschen, die jedoch aus innerster Überzeugung heraus agieren oder mit aufrichtiger Neugier und persönlichem Interesse anfallende Aufgaben angehen, beweisen oft mehr Ausdauer und erreichen nicht selten auch bessere Resultate. Dieses Wissen ist Grund genug, um sich als Arbeitgeber oder Vorgesetzter mit der Frage auseinanderzusetzen, ob und wie eine solche intrinsische Motivation bei der Belegschaft erzeugt und gefördert werden kann. Eine Projektleiterin, die Überstunden in Kauf nimmt, ein Tierpfleger, der rund um die Uhr für seine Schützlinge da ist oder eine Verkäuferin, die sich auch noch Zeit für ein Gespräch mit ihren Kunden nimmt - all das sind Beispiele von Menschen

aus dem Alltag, die mehr Engagement zeigen, als sie müssten. Es ist ihr innerer Antrieb, Handlungen, die sie aus eigenem Willen durchführen – nicht etwa, um dafür Lob oder noch mehr Lohn zu erhalten. Kurz gesagt geht es um Tätigkeiten, die Freude machen und Zufriedenheit erzeugen, sinnstiftend oder herausfordernd sind oder einen schlicht interessieren.

Übt man einen Beruf aus, den man gerne macht, der einen inspiriert und erfüllt, fällt einem die Arbeit leichter und man nimmt auch Stress, Überstunden oder Mehrleistungen in Kauf. Jedoch ist oftmals für die Menschen der Job nur ein Mittel zum Zweck und der normale Mitarbeiter hat sich daran gewöhnt, dass er nur tut, was ihm gesagt wird. Mehr zu tun, als erwartet wird, ist für solche Menschen nicht selbstverständlich.

Aber es gibt sie, Kolleginnen und Kollegen, die, wenn auch oftmals im Kleinen und von vielen nicht wahrgenommen, mehr Engagement als üblich zeigen, hilfsbereit sind und für ihre Kolleginnen und Kollegen eine wertvolle Hilfe und Unterstützung sind.

Für Stefan Hörandtnner, Thomas Berger, Richard Staudinger und Markus Pöttinger war es selbstverständlich, mehr Engagement zu zeigen, um Menschen in Not zu helfen.

### Stefan Hörandtner und Thomas Berger retteten Mann aus Donau

BezInsp Stefan Hörandtner sprang am 28. September 2024 kurz vor Mitternacht in Linz in die Donau und rettete so einem Ertrinkenden, einem 43-Jährigen aus dem Bezirk Amstetten, der aus unerklärlicher Ursache in die Donau gefallen war, das Leben. Nachdem ein Passant bei der PI am Urfahrermarkt angezeigt hatte, dass eine Person im Wasser treibt, sind Stefan Hörandtner und seine Kollegen sofort zum Vorfallsort gelaufen. Sie versuchten vorerst den Mann, der etwa zehn Meter vom Ufer entfernt in der Donau trieb, durch Zurufe zu bewegen, ans Ufer zu schwimmen. Aufgrund der starken Strömung und seiner offensichtlichen Schwäche schaffte es der 43-Jährige jedoch nicht ganz ans Ufer. Als der Verunglückte drohte unterzugehen, sprang Stefan Hörandtner in voller Montur – er hatte lediglich das Stickschutzgilet und den Gurt abgenommen – in die eiskalte Donau und versuchte den Mann mit dem Rettungsschwimmergriff rauszuholen. Nachdem Stefan den 43-Jährigen gefasst hatte, hat ihm sein Kollege RevInsp Thomas Berger geholfen, den Mann, der offensichtlich stark alkoholisiert war, aus der Donau zu ziehen. Schließlich halfen weitere Kollegen und Passanten mit, den 43-Jährigen, der verletzt und unterkühlt war, über die Böschung raufzuziehen.



01 Reagierten beim Einsatz vorbildhaft: BezInsp Stefan Hörandtner und RevInsp Thomas Berger von der Polizeiinspektion Linz – Dornach.

01

### Markus Pöttinger half Unfallopfer

Am 23. Oktober 2024 ereignete sich in Ranshofen auf der L 501 ein Verkehrsunfall mit Sachschaden und Fahrerflucht, bei welchem einer Pkw-Lenkerin von einem unbekanntem Fahrzeuglenker der linke Außenspiegel aufgrund einer Streifkollision stark beschädigt wurde. Die Unfallfolgen konnten von AbtInsp Markus Pöttinger, welcher sich auf dem Weg zum Dienst befand, außerdienstlich wahrgenommen werden. Nach kurzer Kontaktaufnahme mit der am Straßenrand stehenden geschädigten Fahrzeuglenkerin setzte Pöttinger seine Fahrt unmittelbar in die Fluchtrichtung des Pkw fort und konnte diesen schließlich nach einigen Kilometern wahrnehmen. Er nahm ebenso die Beschädigung am Außenspiegel wahr und konnte das Kennzeichen ablesen. Da eine Anhaltung mit dem Privat-Pkw nicht möglich war, wurde der weitere Aktenvorgang von der PI Hochburg-Ach endbearbeitet und entsprechende Anzeige erstattet. Der Frau wurde schließlich bekanntgegeben, dass der unbekannte Fahrzeuglenker aufgrund der Initiative des Polizeibeamten Pöttinger ausgeforscht werden konnte. Die Geschädigte zeigte sich darüber überglücklich, die Reparaturkosten in Höhe von mehreren 100 Euro nicht selbst tragen zu müssen.



02 Markus Pöttinger von der PI Hochburg-Ach.

02

### Richard Staudinger half bei Hochwasser

Inspektor Richard Staudinger von der Logistikabteilung der LPD OÖ hat bei der Hochwasserkatastrophe in Niederösterreich seinen Kuraufenthalt unterbrochen, um die Freiwillige Feuerwehr Dürnrohr beim Dammbau und der Erhaltung der bestehenden Dämme zu unterstützen. Richard Staudinger verbrachte im September 2024 seinen einwöchigen Aufenthalt im Gesundheitszentrum Sitzenberg, als es am 15. September hieß, dass es Angestellten des Gesundheitszentrums aufgrund der Hochwassersituation nicht mehr möglich ist, an ihren Arbeitsplatz zu kommen und dass diese nur mit Zillen ihre Häuser erreichen können. Da war es für Richard klar, dass er in dieser Situation nicht tatenlos herumsitzen wollte und nach Abklärung mit dem Leiter der Kuranstalt

unterbrach Richard, zusammen mit Kollegen Martin R. von der PI Weitra und Kollegin Vlatka R. von der LPD Wien, Stadtpolizeikommando Josefstadt, seinen Kuraufenthalt und alle drei halfen einen ganzen Tag lang einen Damm zu bauen, um eine Siedlung vor der drohenden Flut zu schützen. Nach diesem Arbeitstag war die Hilfeleistung zu Ende, da sich die Hochwassersituation erfreulicherweise wieder entspannte. Für die drei freiwilligen Helfer war es selbstverständlich, in einer solch prekären Lage zu helfen, zumal Richard und Martin in ihren Heimatgemeinden aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sind.

Autorin: Heide Klopff



03



04

„Als Abteilungsleiter macht es mich stolz, solche Mitarbeiter wie Richard Staudinger zu haben, die ihre Gesundheit hintanstellen, ihre Kur unterbrechen und sich in dieser schweren Zeit selbstlos für die vom Hochwasser betroffenen Menschen einsetzen.“

Johannes Prager

03 Martin, Vlatka und Richard waren bei ihrem Hilfseinsatz voll motiviert.

04 Richard Staudinger bekommt von Johannes Prager die Dankesurkunde überreicht.

05 Man muss zweimal hinschauen, um den Sportplatz zu erkennen.

Fotos: Michael Dietrich und Privat

05

# BEST OF SOCIAL MEDIA

**Polizei Oberösterreich**  
Gepostet von Michael Babl  
7. Sep. · ·

Den Titel **#PolizistderWoche** vergeben wir stolz an ein besonderes Gespann. 🐾 Rita und ihr 🐾 Ikarus haben gemeinsam schon viel erlebt und tolle polizeiliche Erfolge gefeiert. Besonders groß ist die Freude, wenn es gelingt Menschen in Notsituationen zu helfen. So geschehen gestern in Neulichtenberg, wo die beiden eine gestürzte Pensionistin retten konnten. 🙌👉

**#polizei #diensthund #dogcontent**




**Polizei Oberösterreich**  
Gepostet von Clemens Lehner-Redl  
2 Tg. · ·

Eine Erfolgsgeschichte feiert Geburtstag - 20 Jahre EGS!  
Die EGS (Einsatzgruppe Schwermriminalität) Oberösterreich wurde im Jahr 2004 mit zwei Beamtinnen und 23 Beamten neu strukturiert und das Personal aufgestockt. Derzeit verfügt sie über drei Einsatzgruppen mit insgesamt 40 Beamten. Das Stammpersonal besteht aus erfahrenen Kriminalbeamten, Einsatztrainern, ehemaligen Cobra-Beamten und ausgebildeten Observanten. Diese werden permanent von etwa 20 zugeteilten Polizeibeamtinnen und -beamten aus verschiedenen Polizeidienststellen verstärkt. Jährlich werden durchschnittlich 550 Verdächtige festgenommen.

Die OÖ Polizeifamilie gratuliert herzlich zu 20 Jahren Frflorasgeschichte!  
**#OÖPolizeifamilie #Polizei #EGS #EinsatzgruppeSchwermriminalität**

**polizei\_ooe Enns**




**EVERYDAY HEROES**  
POLIZEI OBERÖSTERREICH

polizei\_ooe Polizisten der Woche: Ein Leben gerettet! 🙌❤️  
Der Mut und die Entschlossenheit von 🙌 Melanie und 🙌 Manuel haben diese Woche in Enns das Leben einer Frau gerettet! Unsere Polizisten schlugen die Scheibe eines Autos ein, um die krampfende 19-Jährige aus ihrer lebensbedrohlichen Situation zu befreien. Für diese herausragende Leistung ehren wir sie als Polizisten der Woche.  
Danke für euren Einsatz - ihr seid wahre Helden des Alltags!

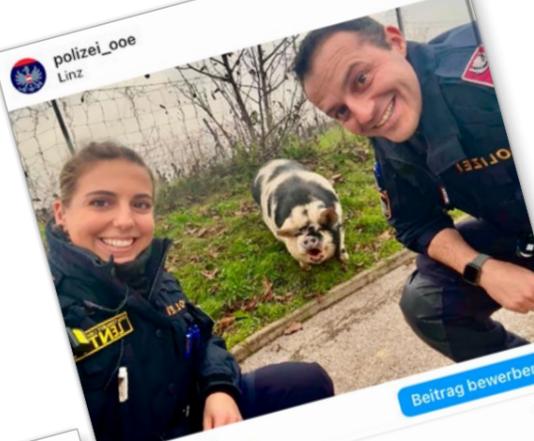
**Polizei Oberösterreich** ist in Linz, Oberösterreich.  
Gepostet von Michael Babl  
14. Sep. · ·

Wenn gerade alles gespannt auf Flüsse und gen Himmel blickt, freut uns ein 🐾 umso mehr.

**#Polizei #bussi #wirsindfuereuchda**



**polizei\_ooe Linz**



Beitrag bewerben

Insights ansehen

Gefällt polizei\_sport\_verband und 1.223 weiteren Personen

polizei\_ooe Im Gegensatz zu seinem Bauch, lieben Nina und Michael von der 🐾-Streifen Hauptbahnhof 2 „Günther“ nicht hängen. Von der gefährlichen Straße brachten sie das Schwein in Sicherheit.

**polizei\_ooe und verein\_ibuk**



Beitrag bewerben

Insights ansehen

Gefällt pilsla und 424 weiteren Personen

polizei\_ooe IBUK, der Verein für Integration, Bildung und Kultur, besuchte die Landespolizeidirektion und Direktor Andreas Pilsli heute im Rahmen einer Ferienaktion. Die Augen der vielen Schülern waren groß und ihr Lächeln breit. Danke für euren Besuch 🙌

**polizei\_ooe** 🙌 Andrea und 🙌 Melanie waren heute beim Cross-Country-Lauf in Grein. Die beiden sportlichen Polizistinnen gaben den sportlichen Schülern wertvolle Tipps für eine Karriere bei der Polizei.



**Polizei Oberösterreich** ist in Hörching,  
Gepostet von Michael Babl  
12. Okt. · ·

Die Ankunft 🙌 am Linz Airport - Flughafen Linz GesmbH klappte für Erling Haaland dank Sonja von der Grenzpolizeiinspektion Hörching problemlos. Etwas mehr Probleme bekommt er morgen hoffentlich von unserer Innenverteidigung bereitet. Dann klappts auch mit einer reibungslosen Abreise - versprochen. 🙌👉

**#polizei #fußball #autnor #haaland #immerwiederösterreich #velkomst**



**polizei\_ooe Enns**



polizei\_ooe Gegenseitig voneinander lernen, heißt es momentan in der Polizeinspektion Enns. 🙌 Nachdem sich @barbaraahaas1 während ihres Praktikums im Rahmen der Polizeiausbildung von ihrem Betreuungsbeamten Sascha an der Laserpistole 🙌 einschulen ließ, gab sie der Kollegenschaft eine private Tennisstunde. 🙌

Follow us on





# Die Landespolizeidirektion bei den Digital Days der OÖ Nachrichten

01

Am 2. und 3. Oktober 2024 fanden die Digital Days in den Promenaden Galerien in Linz statt – eine Veranstaltung, die sich umfassend mit den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der digitalen Welt beschäftigte.

**01+02** Beim Vortrag von Alexander Riedler ging es um das Gemeinwohl und die Sicherheit in der digitalen Welt als Grundvoraussetzung.

Foto 1+2: Roland Pelzl/cityfoto

Mehr als 50 Expertinnen und Experten sprachen auf vier verschiedenen Stages und beleuchteten die Themenbereiche „Online Marketing“, „Digitale Transformation“ und „Künstliche Intelligenz“ aus unterschiedlichen Perspektiven. Dabei standen vor allem wirtschaftliche Aspekte, Innovationen und die Nutzung neuer Technologien im Fokus.

Auch die Landespolizeidirektion Oberösterreich war Teil des Programms – jedoch mit einer zusätzlichen Perspektive. Statt den Fokus auf wirtschaftlichen Gewinn zu legen, ging es im Beitrag von Oberrat Alexander Riedler um das Gemeinwohl und die Sicherheit in der digitalen Welt als Grundvoraussetzung. Der Vortrag „Digitaler Schatten: Cyberkriminalität im Zeitalter von KI und digitalen Innovationen“ thematisierte auf der OÖN Main Stage die Herausforderungen, die die digitale Welt für unsere Gesellschaft mit sich bringt.

## Eine dynamische Bühne für digitale Themen

Unmittelbar vor diesem Vortrag sprach Maimona Mosser, die Country Director von Google Aust-

ria, über ihren beruflichen Werdegang und den Wandel durch digitale Technologien. Sie ging darauf ein, wie sie selbst Künstliche

Intelligenz ganz praktisch in ihren beruflichen Alltag integriert. Beispielsweise lässt sie sich mithilfe von KI unzählige E-Mails in Bullet Points zusammenfassen, To-Do-Listen erstellen und nutzt diese zur Beantwortung von Anfragen. Diese persönliche Nutzung hilft ihr dabei, wertvolle Zeit für strategische Aufgaben zu gewinnen. Ihre Botschaften, die von Chancen und persönlicher Entfaltung handelten, bildeten einen thematisch passenden Übergang zu den Risiken, die eine missbräuchliche Verwendung von KI mit sich bringen kann.

## Chancen und Schattenseiten der digitalen Welt

Während die digitale Welt zahlreiche Möglichkeiten, Innovationen und Komfort bietet, bringt sie

02

**03+04** Die digitalen Technologien rauschen angesichts der populären Ausbreitung der künstlichen Intelligenz über unsere Köpfe wie ein Sturm.

Foto 3+4: Alexander Riedler – Bild generiert durch KI

03

zeitgleich neue Herausforderungen mit sich. Ein zentraler Punkt der polizeilichen Perspektive war die stark zunehmende Cyberkriminalität, die uns als Gesellschaft immer stärker beschäftigt. Manipulierte Videos, sogenannte „Deepfakes“, stellen ein Beispiel für digitale Bedrohungen dar, die unsere Wahrnehmung der Realität gefährden können. Diese Technologien bergen nicht nur persönliche Risiken – wie Identitätsdiebstahl –, sondern haben auch weitreichende Folgen für die Demokratie und die öffentliche Sicherheit. Falsche Informationen, die durch KI generiert werden, schaffen Unsicherheiten und gefährden das Vertrauen in Behörden, Medien und die demokratischen Grundlagen. Der Vortrag machte deutlich, dass der „Point of no return“ im Bereich der Künstlichen Intelligenz überschritten ist. KI ist längst Bestandteil unseres Alltags und entwickelt sich mit enormer Geschwindigkeit weiter. Das bedeutet, dass ein Rückweg in eine „prä-KI-Welt“ nicht mehr möglich ist. Vielmehr muss der Fokus nun darauf liegen, verantwortungsvoll mit den Risiken umzugehen, die diese neuen Technologien mit sich bringen.

## Bedrohung von Arbeitsplätzen und eine Joboffensive der Polizei

Ein weiterer Aspekt war der Einfluss von KI auf den Arbeitsmarkt, insbesondere in der Kreativbranche. KI-Modelle, die in der Lage sind, Texte, Bilder und Videos in beeindruckender Qualität zu generieren, bedrohen viele Jobs in der Werbe- und Medienindustrie. Mit einem Augenzwinkern wurde jedoch auf eine Lösung hingewiesen, da die Polizei – als Institution, die auch Sicherheit in einer digitalisierten Welt gewährleisten will – eine Joboffensive gestartet hat. Dieser Hinweis weckte im Anschluss an die Präsentation großes Interesse, und viele Teilnehmer der Digital Days erkundigten sich detailliert über die beruflichen Möglichkeiten und den Bewerbungsprozess bei der Polizei.

## Wie können wir uns schützen?

Ein zentrales Anliegen des Vortrags war es, Strategien und konkrete Lösungsansätze zur Bewältigung dieser Herausforderungen zu beleuchten.



04

Vor allem Awareness-Maßnahmen spielen eine entscheidende Rolle. Technologische Kompetenz muss sowohl bei der Polizei als auch in der Bevölkerung gefördert werden. Der Aufbau von Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Bedrohungen – von Phishing bis hin zu gezielten Hackerangriffen – ist unabdingbar, um diesen Entwicklungen wirksam begegnen zu können.

Ein besonders innovatives Projekt, das in diesem Zusammenhang vorgestellt wurde, ist das neue Cybercrime-Training-Center in Oberösterreich. Es bietet den Polizeibediensteten die Möglichkeit, praxisnahe Schulungen zu absolvieren, um den Herausforderungen der Cyberkriminalität im digitalen Zeitalter kompetent begegnen zu können.

### Der Blick nach vorne

Die Digitalisierung ist ein mächtiger Treiber für Innovation und Fortschritt, aber auch ein Nährbo-

den für Risiken und Bedrohungen, die unsere Gesellschaft grundlegend beeinflussen. Die Digital Days boten eine interessante Plattform, um diese Chancen und Gefahren aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. Die Landespolizeidirektion Oberösterreich zeigte, dass die digitale Transformation nicht nur eine Frage wirtschaftlicher Interessen, sondern auch des Schutzes des Gemeinwohls ist. Nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Forschung und Institutionen wie der Polizei lässt sich das digitale Zeitalter sicher und verantwortungsvoll gestalten. Es gilt, die technologischen Möglichkeiten zu nutzen, ohne die Gefahren aus den Augen zu verlieren – eine Balance, die heute wichtiger ist, denn je zuvor.

*Autor: Alexander Riedler*

## Ehrung vom Roten Kreuz

Am 15. Oktober 2024 fand im Alten Rathaus Linz die Beförderungs- und Auszeichnungsfeier des Roten Kreuzes statt.

01 Die Geehrten freuten sich über die Anerkennung.

*Foto: Werner Asanger*

Dabei wurden durch die Vizebürgermeisterin von Linz, Karin Hörzing, und den Roten Kreuz Bezirksstellenleiter Erich Gattner 75 Beförderungen für Sanitäterinnen und Sanitäter und 21 Dienstjahresabzeichen überreicht. Darüber hinaus wurde besonders engagierten Mitarbeitern und Kollegen der Exekutive, die in ihrem „normalen“ Dienst außergewöhnliche Leistungen erbrachten, Dank und Anerkennung ausgesprochen. Konkret ging es um einen medizinischen Notfall am 2. März 2024 am Linzer Hauptplatz. Beim Aufbau des Flohmarktes um 5 Uhr brach ein Mann zusammen und erlitt einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Nach Alarmierung der Einsatzkräfte und der da-

raufhin stattgefundenen perfekten Zusammenarbeit von Rettung und Polizei konnte der Mann erfolgreich reanimiert werden. Der erfahrene Notfallsanitäter Reinhard Hadler fand begeisterte Worte und lobte die schnelle und unkomplizierte Zusammenarbeit vor den Augen vieler Zuseher. „Man kann immer der Meinung sein, dieses Verhalten wäre doch selbstverständlich und gehört zur täglichen Arbeit. Ich finde aber, es ist das Quantum mehr. Die Wörter Hilfe und Schutz sind bei diesem Einsatz wirkungsvoll lebendig geworden.“

*Autorin: Ulrike Handlbauer*



01

# Aktionswoche „Coffee with Cops“

Die Woche vom 30. September bis 5. Oktober 2024 stand ganz im Zeichen von „Coffee with Cops“.

In ganz Oberösterreich fanden in dieser Woche an über 80 verschiedenen Örtlichkeiten „Coffee with Cops“-Veranstaltungen im Rahmen der Initiative GEMEINSAM.SICHER statt. Einige dieser Veranstaltungen wurden in Kooperation mit den Sicherheitspartnern „REWE International AG, SPAR Österreich, POST AG“ durchgeführt und von diesen auch tatkräftig unterstützt.

Ziel dieser Veranstaltungen war es, den Kontakt zur Bevölkerung zu suchen und zwanglose Gespräche auf Augenhöhe bei einer guten Tasse Kaffee zu führen. Durch den unkomplizierten Austausch auf neutralem Boden sollten Barrieren und Vorurteile abgebaut werden. Weiters sollte es Polizeibeamtinnen, Polizeibeamten und die Bevölkerung zusammenbringen, um Probleme besprechen und mehr übereinander erfahren zu können.

So konnten in zahlreichen guten Gesprächen Informationen ausgetauscht, das eine oder andere Problem besprochen und so manches gleich gelöst werden.

Die Aktion „Coffee with Cops“ wurde bei allen Veranstaltungsorten von der Bevölkerung sehr gut angenommen und es gab sehr viele positive Rückmeldungen über diese Aktion und die Arbeit der Polizei in Oberösterreich.



02



03



01

01-10 Einige Impressionen von verschiedenen Standorten – die „Coffee with Cops“-Aktionswoche wurde von der Bevölkerung gut angenommen.

Fotos: Michael Dietrich und LPD OÖ



04



07



05



08

Landespolizeidirektor-Stellvertreter Günther Humer bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die mitgewirkt haben. „Diese Veranstaltungen bilden einen sehr wichtigen Beitrag im Rahmen des Bürgerdienstes und für den Vertrauensaufbau zur Polizei. Die LPD-Führung freut sich besonders, dass die Polizei bei den Vertrauenswerten immer wieder einen Spitzenplatz einnimmt“, so Humer.

Autor: Werner Eder



09



06



10

# Feierliche Ausmusterung

62 Polizeischüler in Oberösterreich gehen in den Außendienst - 500 Bewerbungen für Polizeiaufnahme 2024 in Oberösterreich.

**2** 7 Polizistinnen und 35 Polizisten wurden am 7. November 2024 im Beisein von Innenminister Gerhard Karner, Landeshauptmann Thomas Stelzer und Landespolizeidirektor Andreas Pilsl in Linz ausgemustert und beendeten damit ihre zweijährige polizeiliche Grundausbildung. „In ganz Österreich läuft die Aufnahmeoffensive auf Hochtouren. Österreichweit haben heuer bereits mehr als 2.000 Polizistinnen und Polizisten ihre Ausbildung begonnen“, sagte Innenminister Gerhard Karner. Mit den neuen Inspektorinnen und Inspektoren erhält die Polizei Oberösterreich tatkräftige Unterstützung im täglichen Dienst. Rund 1.500 Personen haben sich für die diesjährigen Aufnahmetermine in den Polizeidienst in Oberösterreich beworben. 265 Aspirantinnen und Aspiranten starteten 2024 bereits mit ihrer Ausbildung - bis Ende des Jahres werden es rund 310 sein.

„Oberösterreich steht für Sicherheit und Verlässlichkeit – das bleibt auch dank unserer neuen Po-

lizistinnen und Polizisten so. Ihr täglicher Einsatz ist mehr als ein Beruf, es ist eine Berufung, die höchste Aufmerksamkeit und volles Engagement verlangt. Dieses Engagement legt den Grundstein für die weitere Laufbahn und das Wirken in der Gesellschaft, dafür wünsche ich allen Polizistinnen und Polizisten viel Erfolg“, sagte Landeshauptmann Thomas Stelzer.

Landespolizeidirektor Andreas Pilsl gab seinem Polizeinachwuchs vor allem drei Begriffe mit auf ihren Weg: Offenheit, Transparenz und Wertschätzung! Und gab als oberste Prämisse aus, stets gesund vom Dienst nach Hause zu kommen.

## Aufnahmeoffensive: Mehr als 2.000 Polizeischüler starteten Ausbildung 2024

Im Vergleich zum Jahr 2023 haben bisher österreichweit nahezu doppelt so viele Polizeischülerinnen und -schüler 2024 mit ihrer Grundausbildung begonnen. In den vergangenen Monaten

01 Feierliche Ausmusterung in den Redoutensälen.



01



02

setzte die Polizei auf eine Personaloffensive und ein umfassendes Maßnahmenpaket, um neue Bewerberinnen und Bewerber für die Polizei zu rekrutieren. Polizeischülerinnen und -schüler bekom-

men seitdem mehr Gehalt, ein Klimaticket sowie Kostenersatz für den Führerschein.

Quelle: BMI



03

02 Landeshauptmann Thomas Stelzer, Landespolizeidirektor Andreas Pilsl und Innenminister Gerhard Karner bei der Ausmusterung.

03 Während der Gelöbnisformel.

Fotos: Michael Dietrich

# Neue Polizeiinspektion in Frankenburg eröffnet

Innenminister Gerhard Karner eröffnete am 4. November 2024 die neue Polizeidienststelle in Frankenburg am Hausruck. Der Neubau bietet den Polizeibeamtinnen und -beamten einen modernen Arbeitsplatz auf rund 380 Quadratmetern.

Die Polizeiinspektionen Ampflwang und Vöcklamarkt waren bisher in den jeweiligen Gemeindegebäuden untergebracht. Am 4. November 2024 wurde der Neubau in Frankenburg am Hausruck eröffnet, der die beiden Inspektionen auf rund 380 Quadratmetern fusioniert. Vorteile der Zusammenlegung in zentraler Lage sind die Steigerung der polizeilichen Effizienz und die Bündelung von Personal- und Sachressourcen an einem modernen Standort. „Die Sicherheit in Österreich benötigt neben top ausgebildeten, ausgerüsteten und motivierten Polizistinnen und Polizisten auch eine moderne Dienststellenstruktur. Die neue Dienststelle in Frankenburg wird die-

ser Anforderung mehr als gerecht“, sagte Innenminister Gerhard Karner im Rahmen der feierlichen Eröffnung. Zum Überwachungsgebiet der neuen Polizeiinspektion gehören die Gemeinden Ampflwang, Frankenburg, Neukirchen an der Vöckla, Pfaffing, Redleiten, Vöcklamarkt und Zell am Pettenfirst. Die Polizistinnen und Polizisten der Inspektion sorgen für die Sicherheit von rund 20.000 Menschen. Der Bau der neuen Polizeiinspektion ist Teil der Modernisierungsoffensive, die 2020 unter dem damaligen Innenminister Karl Nehammer startete.

Quelle: BMI

01 Dienststellenkommandant CI Manuel Staudinger, Bürgermeister Norbert Weber, HBM Gerhard Karner, LAbg. Elisabeth Gneißl und HLPD Andreas Pils.



01



02



03



04

02 Kolleginnen und Kollegen der PI Frankenburg mit Innenminister Gerhard Karner und Landespolizeidirektor Andreas Pils.

03 Der Landespolizeidirektor bei seiner Rede.

04 Feierliche PI-Eröffnung in Frankenburg mit Innenminister Gerhard Karner.

Fotos: Michael Dietrich

# Polizeiinspektion Mauthausen feierlich eröffnet

Die Modernisierungsoffensive wird fortgesetzt.

Innenminister Gerhard Karner eröffnete am 7. November 2024 im Beisein von Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberland und des Landespolizeidirektors Andreas Pilsl die neue Polizeiinspektion Mauthausen. „Für eine schlagkräftige Polizei sind zeitgemäße Dienststellen sowie modernste Ausrüstung besonders wichtig, um auf herausfordernde Einsatzlagen wie kürzlich in Oberösterreich bestmöglich vorbereitet zu sein“, sagte Innenminister Gerhard Karner.

„Die heutige Eröffnung der Polizeiinspektion Mauthausen ist ein starkes Zeichen für die Sicherheit in der Region, die gemeinsam mit den Rettungs- und Feuerwehrcräften vor Ort sichergestellt wird. Die Polizistinnen und Polizisten leisten verlässliche und gute Arbeit mit hohem persönlichem Ein-

satz und großem Engagement, riskieren die eigene Verheertheit für andere Menschen. Der Polizeiberuf ist daher immer auch eine Berufung. Dafür bedanke ich mich im Namen des Landes Oberösterreich und wünsche allen Einsatzkräften unfallfreie und sichere Einsätze sowie viel Kraft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben“, sagte Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberland in Vertretung des Landeshauptmannes.

Landespolizeidirektor Andreas Pilsl zeigte sich erfreut über die Neueröffnung der Polizeiinspektion Mauthausen, da es für ihn seit Jahren ein Herzensprojekt darstellt. Vor allem im Hinblick auf die Kriminaldienstreform, die eine Stärkung des Kriminaldienstes auf der Polizeiinspektion bewirkt. Zugleich wird durch die neue Kriminalaußendienst-

01 PI-Kommandant Robert Holzner, LH-Stv. Christine Haberland, HBM Gerhard Karner, BGM Thomas Punkenhofer und HLPD Andreas Pilsl bei der symbolischen Eröffnung der neuen Polizeiinspektion.



01



02

02 Die gesamte Belegschaft freute sich über die Neueröffnung ihrer neuen Dienststelle.

03+04 Die feierliche Dienststelleneröffnung in Mauthausen.

Fotos: Michael Dietrich



03

## POLIZEIALLTAG

stelle (KAD) bei der ehemaligen Polizeiinspektion St. Georgen an der Gusen der gesamte Bezirk Perg gestärkt.

Um die polizeiliche Effizienz im Überwachungsraum zu erhöhen, wurden die Personal- und Sachressourcen zweier Polizeiinspektionen auf dem neuen Standort in Mauthausen gebündelt. Auf knapp 450 Quadratmetern bietet die neu errichtete Dienststelle den 28 Polizistinnen und Polizisten einen

modernen Arbeitsplatz als Ausgangspunkt für ihre herausfordernden Einsätze.

Im Zuge der langfristigen Immobilienstrategie des Innenministeriums (BMI) befinden sich derzeit zahlreiche weitere Projekte zur Modernisierung der polizeilichen Dienststellen in Umsetzung.

*Quelle: BMI*



04

# Neues von der Polizeimusik

Rückblick auf Konzerte und Ausblick.

## Polizeimusikforum 2024 in Admont

Das Polizeimusikforum fand am 9. und 10. Oktober 2024 in Admont unter der Federführung der Abteilung II/BPD/4 des Innenministeriums bereits zum achten Mal statt. Robert Strondl, Abteilungsleiter der Abteilung II/BPD/4, sowie Referatsleiter des Referats II/BPD/4/a, Marius Gausterer, nahmen an der Veranstaltung teil.

Eine Retrospektive auf das Anfang Juni veranstaltete Polizeimusikfestival in Linz sowie der Status quo unserer Polizeimusiken waren Themen beim Forum. Bundeskapellmeister Johannes Biegler gab einen Rückblick auf die Tätigkeiten 2024 und einen Ausblick auf die geplante Kapellmeisterfortbildung, die in Form eines Dirigentenseminars im Jänner 2025 veranstaltet werden soll.

Abteilungsleiter Strondl konnte auf ein gelungenes und produktives Polizeimusikforum zurückblicken: „Die hohe Qualität und das damit verbundene professionelle Auftreten unserer Polizeimusiken spiegelt die gute und konsequente Aufbauarbeit der vergangenen Jahre wieder. Seitens des Innenministeriums darf für diese spezielle polizeiliche Sonderverwendung eine breite Unterstützung seitens der Führungskräfte zurechnet werden.“

## 90. Geburtstag von Abtlnsp iR Alois Plohberger

Am 1. Oktober 2024 ließ es sich eine kleine Abordnung der Polizeimusik OÖ nicht nehmen, anlässlich des 90. Geburtstages von Kapellmeister iR. der Linzer Polizeimusik, Alois Plohberger, ein Geburtstagsständchen zum Besten zu geben.



02



01

01 Das Polizeimusikforum fand am 9. und 10. Oktober 2024 in Admont statt.

02 Alois Plohberger feierte seinen 90er in geselliger Runde.

Foto 1: BMI  
Foto 2: Alois Plohberger

Alois Ploberger leitete von 1968 bis 1995 die damalige Polizeimusik Linz sowie das dazugehörige Tanzorchester. Darüber hinaus war er Mitglied der legendären „Linzer-Buam“.

## Benefizkonzert Roitham

Mit dem Benefizkonzert am 15. November 2024 in Roitham ging die diesjährige Konzertsaison der Polizeimusik erfolgreich zu Ende. Unter Federführung von Obstlt. Robert Hasenauer und dem Obmann des Kulturerbeverein Traunfall, Christian Neudorfer, wurde dieses Konzert organisiert. Hasenauer skizzierte in seiner Ansprache die Verbindung der SIAK mit dem Kulturerbeverein Traun-



04



03

fall, welche gemeinsam Teile der Arena der Menschenrechte gestaltete. Das abwechslungsreiche Konzertprogramm war durch zwei Höhepunkte geprägt. Zum einem mit dem Auftritt des Lokalmatadors Jakob Trcka, bekannt aus der Serie „The Voice of Germany“, sowie der Gesangseinlage von Viktoria Scharinger. Mit „Gabrielas Song“ und „What a wonderful World“ sang sich Viktoria in die Herzen der Konzertbesucher. Moderiert wurde dieses Konzert in stilvoller Weise von Obstlt. Stefan Ortner, dem stv. Leiter des BZS Wels. Traditionell wurde das Konzert mit dem 92er Regimentsmarsch beendet. Der Reinerlös dieses Abends ging an hilfsbedürftige Menschen aus Roitham.



05

03+04 Die zwei Highlights des Konzerts: Viktoria Scharinger und Jakob Trcka, bekannt aus der Serie „The Voice of Germany“.

05 Robert Hasenauer, Christian Neudorfer, Jakob Trcka, Viktoria Scharinger, Stefan Heinisch und Robert Wieser.

Fotos 3-5: Michael Dietrich

### Terminvorschau

17. bis 19.01.2025	Teilnahme am „BREMEN TATTOO 2025“, eine der größten Marschmusikveranstaltungen Deutschlands
03.03.2025	Polizeiball
04.04.2025	Benefizkonzert in Rainbach im Mühlkreis
10.04.2025	Galakonzert im Brucknerhaus Linz
17.05.2025	Konzert in St. Marienkirchen an der Polsenz
28.05.2025	Benefizkonzert in Bad Zell

### Galakonzert der Polizeimusik 2025

Das Galakonzert 2025 findet am Donnerstag, den 10. April 2025, um 19:30 Uhr, im Brucknerhaus Linz statt. Wie bereits im Vorjahr, gibt es für alle aktiven und pensionierten Kolleginnen und Kollegen ein besonderes Angebot:

### 5+1 gratis und 10+2 gratis

Die Kartenwünsche einfach per Mail (mit Namen und Zustelladresse) an christian.brummer@polizei.gv.at oder 0664/88175276 richten. Wunschplatz bekanntgeben und die Konzertkarten werden dann bequem per Post oder am Dienstweg zugesendet. Nach dem 15. Februar 2025 können die Karten nur mehr ausschließlich über den Online-Ticketshop im Brucknerhaus bestellt werden. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

*Autor: Christian Brummer*

 Landespolizeidirektion  
Oberösterreich

**POLIZEIMUSIK OÖ**



# Galakonzert

## Polizeimusik Oberösterreich

### Donnerstag, 10. April 2025

### Brucknerhaus Linz

Musikalische Leitung: Robert Wieser  
Gesangssolistin: Viktoria Scharinger

Beginn: 19:30 Uhr

Am Veranstaltungsort werden Fotos angefertigt. Mit der Teilnahme nehme ich zur Kenntnis, dass Fotos, auf denen ich abgebildet bin, zu Zwecken der Dokumentation der Veranstaltung veröffentlicht werden können.

# SOLBE-Vernetzungstreffen

Am 22. Oktober 2024 fand im Festsaal der LPD OÖ das zweite landesweite SOLBE (Sozialleistungsbetrug)-Vernetzungstreffen statt.

**01** Landespolizeidirektor-Stv. Rudolf Keplinger bei der Begrüßung.

*Foto: Michael Dietrich*

**B**ei diesem Treffen waren Vertreterinnen und Vertreter des AMS OÖ, der ÖGK, der Pensionsversicherungsanstalt, der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, der OÖ Landesregierung, des Magistrates Linz, des Finanzamtes Österreich, der Finanzpolizei, des BMI Referat V/B/9/c, des Stadtpolizeikommandos Linz, die SOLBE-Bezirkskoordinatoren der LPD OÖ und die beiden SOLBE-Landeskoordinatoren des LKA OÖ und der FGA OÖ anwesend. Die Begrüßung der Gäste übernahm Landespolizeidirektor-Stv. Rudolf Keplinger. In einem abschließenden Vortrag des SPK Linz wurde die Regelung der SOLBE-Abarbeitung im Bereich des SPK Linz durch spezialisierte Sachbearbeiter beschrieben.

Im Anschluss wurde von den eingeladenen Vertreterinnen und Vertretern der Organisationseinheiten jeweils ein kurzer Überblick über die verschiedenen Berührungspunkte mit dem Bereich des Sozialleistungsbetruges gegeben und diverse Problemstellungen bei der Bearbeitung von SOLBE-Fällen erläutert. Dadurch fand ein reger Austausch zwischen den Teilnehmern statt, bei welchem auch sogleich die zukünftige Zusammenarbeit der Behörden besprochen und beschlossen werden konnte.

*Autor: Robert Bitzinger*



# Mitarbeitererehrungen in der Landespolizeidirektion

80 Polizistinnen und Polizisten fanden sich am 8. und 9. Oktober 2024 im Festsaal der LPD OÖ ein, um Dekrete für Verwendungsänderungen und Dienstjubiläen entgegenzunehmen.

Am ersten Tag hieß Landespolizeidirektor-Stellvertreter Günther Humer und am zweiten Tag Landespolizeidirektor-Stellvertreter Rudolf Keplinger die Festgäste herzlich willkommen. Beide bedankten sich in ihren Ansprachen für die jahrelange, professionelle Arbeit jedes einzelnen Polizeibediensteten. „Die Polizei steht mit der

gesellschaftlichen Veränderung und dem Wunsch nach Work-Life-Balance neuen Herausforderungen gegenüber. Umso mehr ist die langjährige Dienstverrichtung jedes Einzelnen besonders bedeutsam.“ Weiters gratulierten sie den Kolleginnen und Kollegen zum Aufstieg und zu den Dienstjubiläen. Die beiden Festakte wurden jeweils von einem Quartett der Polizeimusik feierlich umrahmt. Nach der Landes- und Bundeshymne fand die Feierlichkeit bei einem Essen ihren gemütlichen Ausklang. Darüber hinaus wurden Oberstleutnant Christian Moser und Oberstleutnant Matthias Osterkorn das

**01+02** Kontrollinspektorin Fulya Öncel moderierte die beiden Mitarbeitererehrungen.

Fotos: Michael Dietrich



01



02

Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhielten Hofrat Bruno Guttman und Brigadier Gottfried Mitterlehner.

Autorin: Ulrike Handbauer



03

**03** Landespolizeidirektor-Stv. Rudolf Keplinger ehrte Hofrat Bruno Guttman.

**04** Günther Humer überreichte dem Leiter des Landeskriminalamtes, Brigadier Gottfried Mitterlehner, das Große Ehrenzeichen.



04



05

**05** Landespolizeidirektor-Stv. Günther Humer ehrte Oberstleutnant Matthias Osterkorn und Oberstleutnant Christian Moser.

# 20 Jahre EGS Oberösterreich

In der Landespolizeidirektion Oberösterreich wurde am 18. November 2024 das 20-jährige Jubiläum der Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenkriminalität (EGS) gebührend gefeiert.

**D**ie EGS, die seit 2004 im Einsatz ist, hat in zwei Jahrzehnten nicht nur fast 10.000 Festnahmen durchgeführt, sondern sich auch als unverzichtbarer Teil der Kriminalitätsbekämpfung in Oberösterreich etabliert.

Landespolizeidirektor Andreas Pisl würdigte in seiner Ansprache die unermüdete Arbeit der EGS und betonte, wie wichtig Flexibilität und Diskretion in ihrem täglichen Einsatz sind: „Die EGS steht für Präzision und Engagement – zwei Qualitäten, die den Erfolg dieser Einheit ausmachen und unser Land sicherer machen.“ Auch der Leiter des Landeskriminalamtes, Gottfried Mitterlehner, hob die enge Zusammenarbeit und die besondere Bedeutung der Einheit hervor: „Die EGS ist nicht nur eine Spezialeinheit, sie ist auch ein Vorbild für Teamarbeit und Einsatzbereitschaft, die einfach im Sinne von unkompliziert, schnell und unbürokratisch agiert.“ Der Leiter der EGS, Wolfgang Derntl, bedankte sich in seiner Rede herzlich bei seinen Kolleginnen und

Kollegen: „Es sind die Menschen, die hinter der EGS stehen, die diese Einheit zu dem machen, was sie ist – ein starkes Team mit voller Einsatzbereitschaft.“ Im Rahmen der Feier wurden eine Kollegin und mehrere Kollegen ausgezeichnet, die seit mehr als zehn Jahren Teil der EGS sind. Ihr Engagement und ihre langjährige Treue zur Einheit wurden mit großem Applaus und Dank gewürdigt. Ein besonders herzlicher Moment war das kurze Geburtstagsständchen der Polizeimusik Oberösterreich für ein Mitglied der EGS – ein unerwartetes Highlight, das für Lacher und eine familiäre Atmosphäre sorgte. Bei den Feierlichkeiten wurde deutlich, dass die Arbeit der EGS auch in Zukunft unverzichtbar bleibt, denn die EGS OÖ blickt auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurück und ist bereit für die Herausforderungen der Zukunft.

*Autorin: Simone Mayr-Kirchberger*

**01** Andreas Pisl und LKA-Leiter Gottfried Mitterlehner überreichten dem EGS-Chef Wolfgang Derntl die verdiente Belobigung nach 20 Jahren EGS.

*Foto: Michael Dietrich*



01

# Mitarbeitererehrung in Steyr

Nach zweijähriger Pause konnte am 5. November 2024 in den Event-Räumlichkeiten des Schlosses Lamberg in Steyr wieder eine Feier zur Ehrung verdienter Kolleginnen und Kollegen veranstaltet werden.

Als Ehrengäste anwesend waren unter anderem der Steyrer Bürgermeister Markus Vogl und sein Vize-Bürgermeister Helmut Zöttl, die Magistratsdirektorin Martina Kolar-Starzer und die für Blackout-Vorbereitungen zuständige Karin Nosko, der Gerichtspräsident des LG Steyr Christoph Mayer und seine Vize-Präsidentin Christina Forstner, die leitende Staatsanwältin Elisabeth Stellnberger, Urban Schneeweiß und Thomas Zauner vom ÖRK und OBR Gerhard Praxmarer von der FF Steyr.

Ganz besonders freute uns der Besuch des stellvertretenden Landespolizeidirektors Günther Humer und unseres Polizeiseelsorgers Generalabt Johann Holzinger.

Geehrt wurden Kollegen und Kolleginnen aufgrund erfolgreicher Aktbearbeitungen und Fahnungen. Die anwesenden Kommandanten der Inspektionen und auch die Vertreter des Dienststellenausschusses freuten sich für und mit den Geehrten.

Unter anderem wurden erfolgreiche Spurensicherungen sowie besondere Präventionsarbeit gelobt. Auch die außergewöhnliche und letztlich erfolgreiche Nacheile eines flüchtigen Alkolenkers in den Bezirken Steyr-Stadt und Steyr-Land und schließlich die Klärung von gewerbsmäßigen Diebstählen, die Klärung einer ED-Serie sowie die Ausforschung der Täter von drei Molotow-Anschlägen mit total ausgebranntem Pkw waren Thema.

Für ihr „Lebenswerk“ wurden die Gruppeninspektoren Walter Fürhapter und Johann Haider geehrt und ChefInsp i.R. Josef Fuchshuber erhielt aus den Händen von GenMjr Günther Humer die Goldene Verdienstmedaille der Republik Österreich für seine 30-jährige Tätigkeit als Spusi, Brandermittler, Präventionsbeamter und GESI-Verantwortlicher. In den Schlussreden von Bürgermeister Markus Vogl und Günther Humer erwähnten diese die hohe Aufklärungsquote in einer lebens- und liebenswerten Stadt, das gute Miteinander aller Einsatzkräfte und Organisationen, aber auch das offensichtlich sehr gute Klima innerhalb der Polizei Steyr.

Ein herzliches Danke an Silvie Somasgutner für die Bereitstellung der Event-Räume im Schloss

Lamberg und Stefan Baumgartner für das gelungene Buffet. Zum feierlichen Rahmen ganz besonders beigetragen hat das Quartett der Polizeimusik unter der Leitung von Musikmeister Christina Brummer.

01-13 Impressionen von der feierlichen Mitarbeitererehrung.

Fotos: Michael Dietrich

Autor: Christian Moser





*Herzliche Gratulation!*



# Erfolgreicher Audit in der LLZ 00

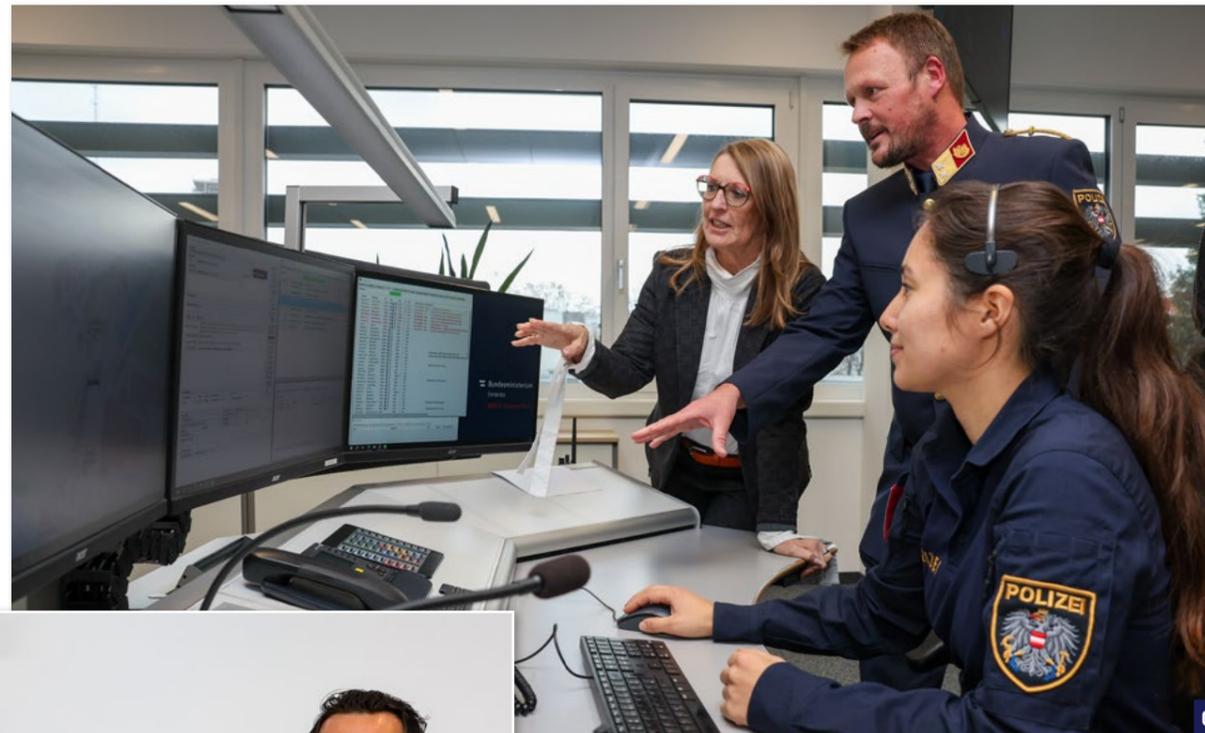
Österreich ist seit 9. Februar 2021 eines der ersten Länder in der EU mit bundesweit einheitlichen, ISO-zertifizierten Leitstellen.

01 LPD-Stellvertreter Günther Humer begrüßte die Experten und die Experten in der LPD.

02 Der Leiter der LLZ Thomas Schurz führte durch die LLZ.

Fotos: Michael Dietrich

Alle zwei Jahre finden stichprobenartige Überwachungsaudits durch externe Expertinnen und Experten statt, um das geforderte Niveau der ISO-Norm 18295-1 zu überprüfen. Die ISO-Norm 18295-1 ist die höchste, international gültige Norm für Leitstellen und kann von externen Auditoren nach einem aufwändigen Zertifizierungsprozess an Organisationen verliehen werden. Am 20. November 2024 fand die Überprüfung der Landesleitzentrale in Linz statt. Die externe Prüferin hat die professionelle Arbeitsweise der LLZ-Bediensteten und die außergewöhnliche Infrastruktur bei Ihrem positiven Fazit betont. Im November werden insgesamt zwei weitere Landesleitzentralen und das BMI überprüft. Im Falle aller positiven Teil-Ergebnisse wird das bundesweite Gütesiegel wieder an alle Landesleitzentralen und an das BMI verliehen werden.



02



01

„Alle hilfesuchenden Menschen in Oberösterreich können sich auf eine höchst qualitative Arbeitsweise der Landesleitzentrale Linz verlassen“, freut sich Siegfried Wallner als zuständiger Referatsleiter im BMI.

Autor: Thomas Schurz

Die Polizei – starkes Team, starker Job.

**POLIZEI**

# ICH KANN'S

# WERDEN.

Bewirb dich jetzt:  
[polizeikarriere.gv.at](https://polizeikarriere.gv.at)

## 2. Enquete der LPD-Führungskräfte

Landespolizeidirektor Andreas Pils und seine beiden Stellvertreter, Günther Humer und Rudolf Keplinger, luden zum zweiten Mal zu einer Enquete der Führungskräfte ein. Dieses Mal fand die Veranstaltung im Linzer Energietower statt.

Am 21. November 2024 kamen mehr als 250 Bedienstete zum gemeinsamen Austausch in die Landeshauptstadt. Bei den Eingeladenen handelte es sich um alle Kommandantinnen und Kommandanten von Polizeiinspektionen sowie von Bezirks- und Stadtpolizeikommanden, die Leiterinnen und Leiter von Abteilungen, Büros und Fachbereichen, als auch die Hauptsachbearbeiterinnen und -bearbeiter sowie Ermittlungs- und Assistenzbereichsleiter. Nach einem Teaser zum Thema des Tages - der Generation Z, die Veränderungen in unserer Gesellschaft und der damit verbundenen Erfordernisse für die Organisation Polizei - begrüßte der Landespolizeidirektor Andreas Pils die Anwesenden. Danach übergab er das Wort an Dr. Bernd Bürger.

Seit 1997 ist Bernd Bürger selbst im deutschen Polizeidienst tätig und langjähriger Leiter des Unterstützungskommando Bayern (Pendant zur Wiener Wega). Nebenbei absolvierte er Masterstudien in den Bereichen Kriminologie und Polizeiwissenschaften sowie in Öffentliche Verwaltung-Polizeimanagement. Er ist Trainer für die Fortbildung von Führungskräften der Bayerischen Polizei und zertifizierter PERMA-Lead Berater. Die Generation Z, also Z wie Zukunft oder Z wie Zero Bock auf Arbeit? Bernd Bürger, der pauschalierte negative Vorurteile durch seinen wissenschaftlichen Vortrag aufgreift und Hintergründe für die gesellschaftliche Veränderung darstellt, versucht Verständnis, insbesondere für Führungskräfte, zu schaffen. „Verstehen, gewinnen, binden.“ Die Betreuung von jungen Menschen, die durch die sogenannte „Überbehütung“ durch das Elternhaus geprägt sind, stellt Organisationen vor große Herausforderungen. Das digitale Zeitalter der Smart-



01

01 Landespolizeidirektor Andreas Pils begrüßte die Führungskräfte.

Fotos: Michael Dietrich



02

02 Bernd Bürger bei seinem hochinteressanten Vortrag.

03 Günther Humer, Bernd Bürger, Andreas Pils und Rudolf Keplinger.



03

lizei Direktanstellungen vornehmen? Müssen IT-Ermittler oder Spurensicherer beispielsweise eine zweijährige umfangreiche Polizeiausbildung absolvieren? Sind Zeitkarrieren denkbar? Lässt der Schichtdienst Verbesserungen zu? Fragen über Fragen, die Berechtigung haben. Im Umgang mit der Generation Z heißt es Kompromisse finden, zuhören und dabei die Ganzheitlichkeit nicht vergessen. Mit Ganzheitlichkeit meint Bernd Bürger, dass es besonders wichtig ist, die langjährigen Mitarbeiter genau so viel Wertschätzung entgegenzubringen wie eben den Jungen. Durch ein gutes Onboarding und eine Mitarbeiterbindung muss die Polizei, die den Anker der Demokratie darstellt, an Attraktivität als Arbeitgeber gewinnen. Bernd Bürger, der Interessierten zwei Buchtipps mitgab, nämlich „Die vulnerable Gesellschaft“ von Frauke Rostalski und „Die Manana-Kompetenz – Wer Pause macht, hat mehr vom Leben“ von Gunter Frank und Maja Storch, betonte abschließend, dass es Zeit für Menschen braucht. Eine Anerkennung dieser grundlegenden Notwendigkeit ist für die Organisation dringend anzuraten. Nach dem Motto „ein bisschen was geht immer“ spricht Bernd Bürger den Anwesenden Mut zu und betont nochmals die Veränderung zum Leben gehört. Der stellvertretende Landespolizeidirektor Günther Humer bedankte sich abschließend für den hochinteressanten Vortrag und bat die Anwesenden zu einem kleinen Snack und einem gemeinsamen Austausch.

Autorin: Ulrike Handlbauer

phones und die damit verbundene fehlende direkte Kommunikation führt zur Vernachlässigung von zwei wichtigen Kriterien. Nämlich der Konfliktfähigkeit und der Selbständigkeit. Führungskräfte müssen sich deshalb Zeit für die junge Generation nehmen. Eine Investition, die unumgänglich ist und einer Leistungsgesellschaft Verständnis und Wohlwollen abverlangt. Anstelle der Arbeit muss der Mitarbeiter in den Mittelpunkt rücken. Dabei muss Führungskräften aber auch die entsprechend notwendige Zeit zur Verfügung gestellt werden. Die Generation Z, die Sinnhaftigkeiten hinterfragt, kann als Chance genutzt werden und einen „Change anstochern“, um ebenso bestehende Systeme zu hinterfragen. Kann eine Organisation wie die Po-

# Tanja Löffler & der Polizeiliche Soziale Dienst

Ein neues Unterstützungsangebot in der Landespolizeidirektion Oberösterreich

Seit Mitte 2024 obliegt Tanja Löffler der neu geschaffene Polizeiliche Soziale Dienst (PoLSD) der Landespolizeidirektion Oberösterreich. Dieser Dienst ist eine leicht erreichbare und unkomplizierte Anlaufstelle innerhalb der Landespolizeidirektion, um Kolleginnen und Kollegen ein vertrauliches Gespräch anzubieten. Das Angebot umfasst Beratung, Hilfe und Unterstützung bei individuellen Anliegen und Problemstellungen zur Entlastung, zur persönlichen Reflexion und Weiterentwicklung.

Tanja Löffler trat im November 2006 im BZS Eisenstadt in den Polizeidienst für Oberösterreich ein. Nach der Ausmusterung versah sie als Inspektorin bei der Polizeiinspektion Pasching ihren Dienst. Sehr bald entdeckte sie ihr Interesse für den Kriminaldienst und trug zur Klärung einer Vielzahl von Suchtgiftdelikten bei. Viele schöne Momente mit einer großartigen kollegialen Kameradschaft und durchaus prägende Momente verbindet sie mit dieser Zeit. Nebenher ging Tanja ihrer großen



01

01 Tanja Löffler ist eine Naturliebhaberin.

02 Der Polizeiliche Soziale Dienst: Beratung, Hilfe und Unterstützung bei individuellen Anliegen und Problemstellungen zur Entlastung, zur persönlichen Reflexion und Weiterentwicklung.

Fotos: Michael Dietrich und Tanja Löffler



02

Herzensangelegenheit nach und engagierte sich im Sozialbereich. 2013 verwendete sie ihren „zusammengesparten“ Urlaub für ein wohltätiges Projekt in der vietnamesischen Stadt Hanoi und leistete Freiwilligenarbeit in einem Waisenhaus. Danach studierte sie berufsbegleitend Soziale Arbeit an der FH Linz und schloss 2019 mit dem Master of Arts in Social Science ab. Privat bezeichnet sich Tanja als Naturliebhaberin und interessiert sich für Flora und Fauna. Darüber hinaus liebt sie Posthofkonzerte, Mountainbiking und Langlaufen. Ihre Reiselust und Neugier auf fremde Länder und Kulturen führte sie unter anderem bereits nach Sri Lanka, den Oman, Armenien und Australien. Seit Dezember 2023 bereichert Tanja die Personalabteilung der Landespolizeidirektion OÖ. Die Beratungen können im Einzel- oder Gruppensetting im Büro, auf der Dienststelle oder an individuellen Treffpunkten erfolgen. Tanja nimmt bei den Beratungsgesprächen eine neutrale Rolle ein und hat keine Meldeverpflichtung.

Auf Wunsch von Betroffenen können Kontakte zu internen und externen Vernetzungspartnern wie

etwa dem Psychologischen Dienst oder der Krisenhilfe hergestellt werden. „Die Problemlagen der Menschen sind so individuell wie der Mensch selbst.“ Eigene psychische Überlastungen oder die des Partners, finanzielle Probleme, Mobbing oder ein plötzlicher Pflegefall in der Familie können Themen in der Beratung sein.

Das digitale Zeitalter hat den Umgang der Menschen miteinander weitreichend verändert. Die persönliche Kommunikation wird zunehmend wichtiger und fördert das Wohlbefinden der Menschen. Die Landespolizeidirektion OÖ als Arbeitgeber versucht Kolleginnen und Kollegen in Zeiten von Krisen Beistand zu leisten und schafft dieses Angebot.

Der Polizeiliche Soziale Dienst der Landespolizeidirektion OÖ ist am 1. Juni 2024 in Betrieb gegangen. Weitere Informationen sind im Intranet unter Info/Service - Polizeilicher Sozialer Dienst - abrufbar.

Autorin: Ulrike Handlbauer

# Polizeiärztlicher Dienst

Die Tätigkeit als Polizeiarzt bzw. Polizeiärztin bietet ein verantwortungsvolles und vielseitiges Aufgabengebiet.



01

01 Chefarzt Dr. med. Franz Geier.

Fotos: Michael Dietrich

In der Landespolizeidirektion OÖ ist der Polizeiärztliche Dienst mit Dienstorten in Linz, Wels und Steyr eingerichtet und als Referat dem Büro A1 angeschlossen. Die Leitung obliegt Chefarzt Dr. med. Franz Geier sowie dem Hauptsachbearbeiter ChefInsp Gerhard Haslinger. Als Mitarbeiter fungieren die stellvertretende Chefarztin Dr. Barbara Hell und Dr. Markus Strelli, acht Honorarärzte, drei weitere Exekutivbeamte und drei Verwaltungsbedienstete.

Franz Geier arbeitet mittlerweile seit 22 Jahren beim Chefarztlichen Dienst in der LPD OÖ und es ist für ihn ein interessanter und abwechslungsreicher Beruf, denn Monotonie gibt es so gut wie keine. Auch wenn der Aufgabenbereich sehr vielfältig und umfangreich ist, bewerkstelligt das bestens eingespielte Team um Dr. Geier seine Arbeit äußerst professionell.

Der Tätigkeitsbereich besteht aus einem behördlichen und einem sanitätsdienstlichen Aufgabenbereich:

## Aufgaben im Polizeianhaltezentrum:

- Ärztliche Betreuung (Visite)
- Untersuchungen auf Haft-Deliktsfähigkeit
- Suizidprävention
- Überwachung der Hygienerichtlinien
- Schulungen (EAH)

## Allgemeine Sicherheit (polizeiärztliche Befunde):

- Führerscheinuntersuchungen samt Gutachtenerstellung
- Fahrtauglichkeit Alko- und Drogenlenker



02

02 Hauptsachbearbeiter Gerhard Haslinger bei einer Besprechung mit Franz Geier im Untersuchungsraum.

- UBG
- Kriminalpolizeiliche Leichenbeschau
- Alkoholrückrechnungen
- Zurechnungsfähigkeit zum Tatzeitpunkt im Rahmen der Haftfähigkeit

**Tätigkeiten im exekutivdienstlichen Bereich:**

- Aufnahmeuntersuchungen
- Definitivstellungsuntersuchungen
- Dienstfähigkeitsuntersuchungen intern und extern wie BFA, BMJ etc.
- EKO Cobra Aufnahmeuntersuchungen
- Flugoperatorenuntersuchung und Alpintauglichkeit
- Vor und nach Auslandseinsätzen
- Schulungen intern PAZ und Sondereinheiten
- Schmerzperiodenberechnung § 23b GehG
- Organisation der EH-Schulung Polizeisanitäter ÖRK (Defi-Rezertifizierung)
- Impfkationen
- Bindeglied zum AMD (Audiometrie, Sehtest, psych. Betreuung, Arbeitsplatzausstattung, Sicherheit...)

**Sonstiges:**

- Dienstbesprechung/Schulung Honorarärzte
- Dienstplanung Honorarärzte
- Werbekampagne „Polizeiärzte“

**Ärztmangel und Zuständigkeit**

„Ja, es gibt generell - in ganz Österreich - ein Kapazitätsproblem bei den Ärzten. Diesen Ärztemangel spüren wir auch in unserem Bereich. Darum werden derzeit, vor allem aktuell in der Landespolizeidirektionen Oberösterreich, Polizeiärztinnen und -ärzte gesucht.

Insbesondere bei Amtshandlungen in den Nachtstunden, die in den Zuständigkeitsbereich der Bezirkshauptmannschaften fallen, ist dieser Ärztemangel spürbar“, so Franz Geier.

„Sei es z.B. ein Drogenlenker, eine UBG-Amtshandlung oder eine Leichenkommissionierung während der Nachtstunden im Zuständigkeitsbereich einer Bezirkshauptmannschaft, da kann es durchaus sein, dass für die amts handelnden Polizistinnen und Polizisten um diese Uhrzeit kein Arzt zur Verfügung steht. Da der Zuständigkeitsbereich des Polizeiärztlichen Dienstes der LPD OÖ jedoch nur auf die drei Statutarstädte Linz, Steyr und Wels beschränkt ist, kann nicht auf unsere Vertragsärzte zurückgegriffen werden. In solchen Fällen wären von den Polizistinnen und Polizisten entweder Gemeindeärzte, der HÄND oder Poolärzte zu kontaktieren - bzw. zur Beurteilung einer Fahrtauglichkeit auch öffentliche Krankenanstalten“, so Dr. Geier ergänzend.

Autorin: Heide Klopff

# Erfahrungsaustausch OMV – LPD OÖ

OMV Downstream GmbH plant modernes Operations Center in der Raffinerie Schwechat – Erfahrungsaustausch mit Vertretern der LPD OÖ.

Als Teil der kritischen Infrastruktur Österreichs setzt die OMV Downstream GmbH einen entscheidenden Schritt in Richtung Zukunftssicherheit und technologische Weiterentwicklung. In der Raffinerie Schwechat soll ein hochmodernes Operations Center (Leitzentrale) entstehen, das den neuesten Stand der Technik für Leit- und Schaltzentralen sicherstellt. Die bestehende Warte, die in den 1980er Jahren errichtet wurde, ist nach Jahrzehnten des Betriebs nicht mehr zeitgemäß. Die OMV hat daher den Bedarf erkannt, eine neue, leistungsstarke Leitstelle zu errichten, um den gestiegenen Anforderungen der Raffinerie gerecht zu werden und gleichzeitig die Sicherheitsstandards weiter zu erhöhen. In diesem Zusammenhang fand kürzlich ein Erfahrungsaustausch in der Landespolizeidirektion Oberösterreich statt. Vertreter des Bundesministeriums für Inneres (BMI), der Logistikabteilung der Landespolizeidirektion Oberösterreich (LPD OÖ) sowie der Landesleitzentrale OÖ trafen sich zu einem intensiven Austausch mit dem Ziel, wertvolle

Erkenntnisse für die Planung und den Bau der neuen Leitstelle zu gewinnen. Im Rahmen des Besuchs wurden das neue Headquarter sowie die Landesleitzentrale der LPD OÖ in Augenschein genommen. Die Vertreter der OMV hatten die Gelegenheit, die hochmodernen Abläufe und technischen Einrichtungen dieser kritischen Sicherheitsinfrastruktur kennenzulernen. Den Abschluss des Treffens bildete ein Informationsaustausch mit Landespolizeidirektor-Stellvertreter Günther Humer, der die strategische Bedeutung und die Herausforderungen moderner Leitstellen im Kontext der nationalen Sicherheit betonte. Mit dem geplanten Operations Center setzt die OMV ein klares Zeichen in Richtung Modernisierung und Zukunftssicherheit, wobei der Erfahrungsaustausch mit wichtigen Stakeholdern eine wesentliche Rolle spielt.

Autor: Thomas Schurz

01 Burkhard Fisecker (LPD OÖ – LA), Thomas Schurz (LPD OÖ – EA), LPD-Stv. Günther Humer, Thomas Krenn (OMV), Christoph Haring (OMV), und die beiden Ministerialräte Siegfried Wallner und Florian Schnedl (BMI).

Foto: Susanne Edlbauer



01

# Polizei-Nachwuchs in Oberösterreich

111 Polizeischülerinnen und -schüler wurden am 17. Oktober 2024 im Bildungszentrum Wels angelobt.

Die feierliche Angelobung fand im Beisein der Leiter der Bildungszentren Linz und Wels, Oberst Johann Thumfart und Oberst Stefan Müller, sowie dem Leiter der Personalabteilung der LPD OÖ, Günter Tischlinger, und dem Vorsitzenden des Fachausschusses der LPD OÖ, Johann Floss, statt. Mit 1. September 2024 begannen die Grundkurse L-PGA55/24-A-O, L-PGA56/24-I-O im BZS Linz und We-PGA64/24-A-O und We-PGA65/24-B-T (LPD Tirol) im BZS Wels ihre polizeiliche Grundausbildung. Die zur feierlichen Angelobung angetretenen Polizistinnen und Polizisten wurden vom stellvertretenden Leiter des BZS Linz, Obstlt Dominik Schagerl, kommandiert.

Hofrat Günter Tischlinger bedankte sich bei seiner Ansprache bei den Aspirantinnen und Aspiranten zur Berufsauswahl und gratulierte dem neuen Leiter des BZS Linz, Johann Thumfart, zu seiner Bestellung. Weiters wünschte er den jungen und motivierten Kolleginnen und Kollegen eine lehrreiche und interessante polizeiliche Grundausbildung. Johann Thumfart beglückwünschte die Auszubildenden ebenso zu ihrer Berufswahl und garantierte eine fundierte Ausbildung, welche alle Kompetenzen für eine professionelle Aufgabenerfüllung im Polizeiberuf sicherstellen würde. Stefan Müller hieß die neuen Polizistinnen und Polizisten in der Polizeifamilie recht herzlich willkommen. Er führte aus, dass der Beruf einen sehr

01+02 „Ich gelobe“, hieß es in Wels für 111 zukünftige Polizistinnen und Polizisten.



01



02

hohen Stellenwert in der Bevölkerung genießt, welchen es als angehender Polizist gilt, weiter aufrecht zu erhalten. Darüber hinaus wurde Asp Fabian Hochstaffl von Oberst Müller ein Belobigungsdekret überreicht, nachdem durch seine bemerkenswerte Aufmerksamkeit und Courage eine Straftat geklärt werden konnte.

Nach der gesprochenen Gelöbnisformel „Ich gelobe...“ wurden an die stolzen künftigen Polizistinnen und Polizisten von den BZS-Leitern und den Vertretern der LPD OÖ die Angelobungsdekrete mit Handschlag überreicht.

Autor: Thomas Karntner

03 Fabian Hochstaffl erhält von Oberst Stefan Müller ein Belobigungsdekret.

Fotos: Philipp Habring



03

# Informationsbesuch in Dänemark

Eine Delegation des GZ Passau reiste für vier Tage zu einem Informationsbesuch zum Gemeinsamen Zentrum in Padborg.

Nach einer Vorstellung der Organisation, Aufgaben und Partner durch den Kontingentleiter der Bundespolizei EPHK Menge und seinen dänischen Kollegen folgte eine Führung durch das GZ Padborg. Das GZ Padborg ist die Kontaktstelle für die skandinavischen Länder. Zu den Aufgaben gehören insbesondere der Informationsaustausch und die Bearbeitung von Anfragen und Ersuchen verschiedenster Dienststellen von und nach Dänemark sowie den anderen skandinavischen Ländern (Schweden, Norwegen, Finnland,

Island). Nach der Theorie folgte die Praxis, bei der die Delegationsteilnehmer die Möglichkeit hatten, sich persönlich bei den Polizei-Nordlichtern über die verschiedenen Arbeitsabläufe, Abfragemöglichkeiten und Erfahrungen auszutauschen. Eine ausführliche Einweisung in das deutsch-dänische Grenzgebiet, eine Exkursion nach Sonderburg sowie ein Besuch der Kooperativen Einsatzleitstelle Harrislee rundeten den Besuch ab.

01 Eine Delegation des GZ Passau beim Gemeinsamen Zentrum in Padborg.

Foto: GZ Padborg

Autor: Franz Schwarz



01

# Wahrheit oder Lüge?

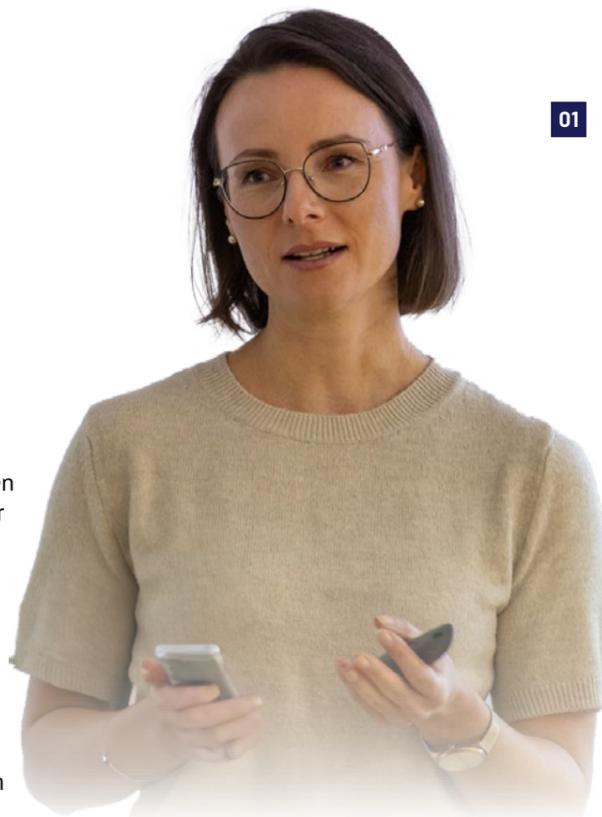
Dankeschön-Seminar für forschungsteilnehmende Polizisten.

Im Rahmen ihrer aussagepsychologischen Studie, die in enger Kooperation mit der Landespolizeidirektion Oberösterreich durchgeführt wurde, hat Psychologin Olivia Kristen am 6. November 2024 ein besonderes Seminar für die teilnehmenden Polizistinnen und Polizisten gestaltet. Unter dem Titel „Wahrheit oder Lüge? Möglichkeiten und Grenzen der Glaubhaftigkeitsbeurteilung“ lud die LPD OÖ in die Räumlichkeiten der Staatsanwaltschaft Linz zu diesem exklusiven eintägigen Seminar ein.

## Wissenschaft und Praxis

Ziel des Seminars war es, einen Teil der Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft direkt in die polizeiliche Praxis zu übertragen und den Teilnehmern weitere Perspektiven auf die Vernehmungsbearbeitung zu eröffnen. Vernehmungen sind ein zentraler Bestandteil kriminalpolizeilicher Er-

mittlungen, da sie oft den entscheidenden Unterschied zwischen Erfolg und Scheitern einer Ermittlung ausmachen. Eine sorgfältig durchgeführte Vernehmung erhöht die Chance, entscheidende Hinweise zu gewinnen, während Fehler in der Befragung und Dokumentation die Fallbearbeitung erheblich erschweren können. „Die Vernehmung ist eine einzigartige Situation, die sich



01

01 „Ihre Ersteinvernahme ist unglaublich wichtig“, führte Kristen aus.

02 Kristen präsentierte einem interessierten Publikum fundierte Erkenntnisse.

Fotos: Michael Dietrich



02

nicht wiederholen lässt. Daher kommt dieser Erstbefragung und einer möglichst genauen Konser- vierung der Angaben höchste Bedeutung zu“, erklärte Kristen.

## Falschaussagen und Glaubhaftigkeit

Im Laufe des Seminars beleuchtete die Expertin Olivia Kristen eine Reihe zentraler Themen, die für die Befragungspraxis von großer Bedeutung sind. Zunächst wurden die vielfältigen Gründe für Falschaussagen thematisiert – von bewussten Falschinformationen bis hin zum Irrtum. Die Teilnehmer setzten sich mit den unterschiedlichen Motiven und Umständen auseinander, die zu ungenauen Aussagen führen können. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der aussagepsychologischen Beurteilung der Glaubhaftigkeit, wobei Kristen erklärte, welche Indikatoren eine erlebnisfundierte Schilderung von einer erfundenen Geschichte unterscheiden und wie diese Merkmale in der Vernehmungspraxis erkannt und dokumentiert werden können.

## Suggestion: Eine potenzielle Gefahr

Daneben wurden methodische Missverständnisse und Grenzen in der Anwendung von Glaubhaftigkeitsbeurteilungsmethoden diskutiert, die häufig zu Fehleinschätzungen führen können. Ein besonders wichtiges Thema war die Macht der Suggestion und ihre Auswirkungen auf die polizeiliche Arbeit. Dabei wurde auch veranschaulicht, welches suggestive Potenzial in eigenen Voreinstellungen, Verhaltensweisen sowie in bestimmten Fragetypen liegen kann. Abschließend erhielten die Teilnehmer praktische Empfehlungen für die Gesprächsführung im Rahmen von Vernehmungen, mit besonderem Augenmerk darauf, Befragungen sowohl effektiv als auch unter Berücksichtigung der aussagepsychologischen Aspekte durchzuführen.

## Integration in die Fortbildung

Das Seminar fand bei den teilnehmenden Polizistinnen und Polizisten großen Anklang. Es bot nicht nur eine wertvolle Gelegenheit, das eigene Wissen zu vertiefen, sondern auch die Wissenschaft und Praxis zusammenzuführen. Weitere Maßnahmen zur Einbindung der gewonnenen Erkenntnisse in die Aus- und Fortbildung, insbesondere in die neu konzipierte Fachausbildung für den Kriminaldienst, sind bereits eingeleitet.

## Drei Key-Takeaways

Unabhängig vom wissenschaftlichen und komplexen psychologischen Hintergrund können mit den



03

drei folgenden Key-Takeaways wesentliche Herausforderungen erfolgreich gemeistert werden:

1. Ermittler sollten immer bestrebt sein, über die anfängliche Ermittlungshypothese hinauszudenken und auch alternative sowie gegenteilige Hypothesen zu entwickeln. Dieses Vorgehensweise trägt dazu bei, den stattfindenden Confirmation Bias (Bestätigungsfehler) zu verringern und eine objektivere Beurteilung der Informationen zu gewährleisten.
2. Zudem ist es ratsam, den befragten Personen zu Beginn der Vernehmung ausreichend Raum für einen freien Bericht zu geben – d.h., nur mit offenen Fragen zu arbeiten. Spezifische Fragen sollten erst am Ende oder bei besonderer Notwendigkeit gestellt werden.
3. Schließlich ist die authentische und präzise Dokumentation der Aussagen von großer Bedeutung: Auch scheinbar nebensächliche Details, originelle Merkmale oder die wörtliche Wiedergabe des Gesprochenen können beispielsweise bei einer gutachterlichen Beurteilung der Glaubhaftigkeit eine wesentliche Rolle spielen.

03 Alexander Riedler, Vernehmungstrainer der LPD, dankte Kristen und den teilnehmenden Polizisten für ihre Unterstützung bei der Studie.

Autor: Alexander Riedler

# Rettungsschwimmlehrer bildeten sich in Bregenz fort

Vom 9. bis 13. September 2024 fand im Rahmen der fünfjährigen Fortbildungen der aktiven Rettungsschwimmlehrer des gesamten Bundesgebietes in Bregenz am Bodensee der Kurs „Rettungsschwimmen am See und Arbeiten mit Motorbooten“ statt.

Insgesamt nahmen 18 Teilnehmer und 6 Kursausbilder aus ganz Österreich teil. Ziel dieses Kurses war es, eine Rettung aus See- und Wassernet mit Motorbooten bzw. Unterwasser-Suchketten im Uferbereich durchzuführen. Weitere Schwerpunkte des Kurses waren Sicherheitsbestimmungen und Selbstschutz am und im Wasser sowie Verbesserungen der verschiedenen Schwimmtechniken und Arbeiten mit planmäßigen Rettungsgeräten.

Im Lehrsaal wurden zudem Lehrinhalte der Rettungsschwimmlehrausbildung, Gefahren des Tauchens im Rettungsschwimmwesen, Erste Hilfe in

Theorie und Praxis sowie Beispiele erfolgreicher Personenrettungen im Bodensee vermittelt. Unterstützt wurde diese großartige Ausbildung auch durch die Wasserrettungsstelle Bregenz, die zwei Motorboote samt Fahrer und den Lehrsaal zur Verfügung stellte. Im Einsatz standen auch das größte Polizeiboot Österreichs und das Polizei-Team der Seediensstelle Hard.

Autorin: Anne-Margrit Strasser

01 Gruppenfoto am größten Polizeiboot Österreichs.

Fotos: Privat



01

# Vernetzungstreffen SPK Linz - Berufsfeuerwehr Linz

Am 25. November 2024 fand über Einladung des Stadtpolizeikommandos Linz ein Vernetzungstreffen zwischen den Offizieren der Berufsfeuerwehr Linz und den Offizieren des SPK Linz statt.

Das Vernetzungstreffen hat bereits eine mehrjährige Tradition. Zum ersten Mal begrüßte der neue Stadtpolizeikommandant Brigadier Klaus Hübner die Teilnehmer unter der Führung des - ebenfalls neuen - Linzer Branddirektors DI Stefan Krausbar. Beim Vernetzungstreffen wurden aktuelle Themen und Herausforderungen intensiv diskutiert und hervorgehoben wurde von beiden Seiten die ausgezeichnete Zusammenarbeit bei Einsätzen. Dieses Treffen diente neben dem persönlichen Kennenlernen auch im Besonderen dem gegenseitigen Informations- und Wissensaustausch in Linz.

Autor: Michael Hubmann



Foto: Michael Dietrich

# Internationales Canyoning-Treffen im Ötztal im Zeichen der Sicherheit

Canyoning-Ausbilderinnen und -Ausbilder aus den verschiedensten Regionen Europas kamen zum internationalen Canyoning-Treffen ins Ötztal, das heuer erstmals in Tirol stattfand. Im Fokus standen der Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie neue Lösungen rund um die Sicherheit.

Die Beliebtheit und die damit verbundene Unfallentwicklung im Bereich der Trend- und Extremsportart „Canyoning“ erfordert eine laufende Anpassung der Alpinpolizei. Hierzu ist es auch unumgänglich, die in den Landespolizeidirektionen bestehenden Canyoning-Kompetenz-Teams am aktuellen Stand der Ausbildung zu halten und sich mit den internationalen Ausbildungsstandards auseinanderzusetzen.

Zu diesem Zweck nahmen die beiden staatlich ausgebildeten Schluchtenführer/Ausbilder des BMI im Bereich Canyoning und Mitglieder der jeweiligen Canyoning-Kompetenz-Teams, Manuel Reindl (LPD Tirol) und Paul Mistlbacher (PI Kirchdorf), an einem internationalen Treffen der Canyoning-Verbände in Ötz teil.

Bei diesem internationalen Canyoning-Treffen in Ötz trafen sich Canyoning-Ausbilder und Fachleute aus ganz Europa. Ausgerichtet wurde das Meeting von der Internationalen Vereinigung der Bergführerverbände (IVBV) und dem Tiroler Bergsportführerverband.

Michael Amprosi erklärte als Mitorganisator, Berufsgruppenvertreter und Referent des Bergsportführerverbandes Tirol – Bereich Canyoning: „Mit dabei waren ausgewiesene Canyoning-Experten und -Expertinnen, die selbst ausbilden und Ausbildungsstandards definieren. Ziel des Treffens ist es, sich untereinander stärker zu vernetzen und Know-how auszutauschen.“

In den drei Tagen kam es zu einem regen Austausch zwischen den anwesenden Personen und die Alpinpolizei konnte ihr umfangreiches Fachwissen im Bereich Canyoning präsentieren. Unter anderem wurden auch Canyoning-Unfälle und damit verbundene Präventionsmaßnahmen für die Zukunft besprochen. Es wurden gemeinsam mehrere Schluchten begangen und die Sicherheitsstandards und speziellen Seiltechniken zwischen



01

den Bundesländern sowie zwischen den internationalen Verbänden gemeinsam mit der Alpinpolizei koordiniert.

Dies erwies sich für die anwesenden Beamten der Alpinpolizei als durchaus positiv, da durch diese als Bundesausbilder, nach Rücksprache mit dem BMI, die Ausbildungsunterlagen im Bereich Canyoning im Jahr 2024 überarbeitet und teilweise erneuert werden.

Durch den Bergsportführerverband wurden im speziellen die Themen Erste-Hilfe/Bergung in der Schlucht, Tourenplanung und Materialtests erarbeitet.

Michael Amprosi betonte als Berufsgruppenvertreter des Bergsportführerverbandes die Wichtigkeit der Teilnahme der Österreichischen Alpinpolizei – Kompetenzteam Canyoning, welche die Teilnehmer und Teilnehmerinnen anhand verschiedener Beispiele aus der Praxis an ihren Erfahrungen rund ums Canyoning teilhaben ließen.

„Die Österreichische Alpinpolizei kann auf Canyoning-Fachleute in ihren eigenen Reihen zurückgreifen. Das ist, wie wir beim Treffen festgestellt haben, einzigartig in Europa. Gerade im Bereich der Unfallprävention verfügt die Alpinpolizei über ein sehr hohes Fachwissen, an dem die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Canyoning-Meetings partizipieren konnten“, so Amprosi weiter.

Autor: Manuel Reindl

**01** Das Begehen und Durchwandern von Schluchten mit Abseilen, Abklettern, Rutschen oder auch Schwimmen – kurz Canyoning – erfordert hohes alpinisches und wassertechnisches Fachwissen, eine gute Orts-, Gelände- und Wetterkenntnis sowie eine penible Tourenvorbereitung unter Einbeziehung verschiedenster Faktoren.

**02** Berufsgruppenvertreter Michael Amprosi, Ausbildungsleiter Canyoning TBSFV und VÖBS – Martin Schrott, Manuel Reindl und Paul Mistlbacher.

Foto 1: Manuel Reindl

Foto 2: Bergsportführerverband



02

# Erfolgreicher Erfahrungsaustausch zum Thema Jugendgewalt

Ende September 2024 hospitierten Berliner Polizistinnen und Polizisten bei der JUKOB-Gruppe (Jugendkontaktbeamte) des Linzer Stadtpolizeikommandos.

Im Rahmen dieser Hospitation wurden die deutschen Gäste auch zu dem regelmäßig im Festsaal der Landespolizeidirektion stattfindenden Vernetzungstreffen der JUKOB-Gruppe eingeladen, bei welchem auch Vertreter des Landesgerichts Linz und Steyr, der Familiengerichtshilfe, der Staatsanwaltschaft Linz, der Kinder- und Jugendhilfe des Landes OÖ und des Magistrats Linz, der Bildungsdirektion OÖ, des Bundesamts für Fremdenwesen und Asyl, der JKU Linz sowie Präventionsbeamte der LPD OÖ anwesend waren. Inhaltlich wurden aktuelle Phänomene im Bereich der Jugenddelinquenz und -kriminalität diskutiert.

Neben diesem Erfahrungsaustausch standen in dieser Woche einige weitere spannende Vorträge bzw. Treffen auf dem Programm. Um den theoretischen Austausch über die Präventionsarbeit auch in praktischerweise fortzuführen, wurde die Teilnahme der Kollegenschaft der OGJ (Operativen Gruppe Jugendgewalt) an einer JUKOB-Streife ermöglicht. Nach fünf kurzweiligen Tagen und einem erfolgreichen Resümee wurden eine fortlaufende Kooperation und Austausch vereinbart.

Autor: Michael Maurer

01 Durchgehend zufriedene Gesichter: Der Erfahrungsaustausch zwischen den österreichischen und deutschen JUKOB-Beamten war ein voller Erfolg.

Foto: Heide Klopff



01

# UNSERE NEUEN PI-KOMMANDANTEN

## David Höllwirth

**Alter:** 46 Jahre  
**Familie:** verheiratet mit Bernhard, Hund Willi wohnt mit im Haus in Rohrbach

### Dienststelle PI Helfenberg:

Die Polizeiinspektion Helfenberg ist seit genau 30 Jahren im Gemeindeamt Helfenberg untergebracht. Auf Grund eines bevorstehenden Umbaus des Gebäudes sind wir auf der Suche nach einer neuen, zeitgemäßen Unterkunft. Die Inspektion ist mit sieben Beamten systemisiert. Im östlichen Bereich des Bezirkes Rohrbach versorgen wir ein Gebiet von 88,3 km<sup>2</sup>, nördlich angrenzend an die Tschechische Republik und östlich an den Bezirk Urfahr-Umgebung; es sind dies die Gemeinden Helfenberg, St. Stefan-Afiesl, St. Johann am Wimberg und St. Veit im Mühlkreis. In unserem Rayon, der ausschließlich ländlich und weitläufig geprägt ist, leben etwas mehr als 5.000 Menschen. Unsere Polizisten sind neben dem wichtigsten Basisdienst zusätzlich in den Bereichen des Kriminaldienstes für Suchtmittel- und Cyberkriminalität, im bezirksweiten Verkehrsdienst, im szenekundigen Dienst für Fußballproblemfans, der Personalvertretung und der Kriminalprävention tätig.



### Beruflicher Werdegang:

1998 bis 2000	Gendarmerieschule in Bad Kreuzen	2014 bis 2022	2. Kommandant-Stv. PI Bad Leonfelden
2000	GÜP Leopoldschlag	2022 bis 2024	Kommandant-Stv. PI Helfenberg
2000 bis 2001	GP Marchtrenk	seit 1.9.2024	Kommandant PI Helfenberg
2001 bis 2003	GP Gramastetten		
2003 bis 2004	Fachkurs im BZS Wien		
2004 bis 2011	Sachbearbeiter GP/PI Ottensheim		
2011 bis 2014	Kommandant-StV PI Oberneukirchen (bis zur Schließung der Dienststelle)		

### Welche Herausforderungen/Chancen siehst du durch die neue Aufgabe/den neuen Bereich?

Eine Gemeinschaft auf einer Dienststelle, im Speziellen auf einer kleinen Dienststelle, ähnelt einer Familie. Diese „Familie“ zusammenzuhalten, damit jeder davon täglich gerne zum Dienst geht, ist mein oberstes Ziel. Unter dem Motto „Gutes bewahren, Neues wagen“ ist es mir wichtig, das perfekte Klima unserer Mannschaft zu bewahren bzw. weiter zu fördern. Gerade der Polizeiberuf bringt es leider mit sich, dass wir immer wieder zu negativen, gefährlichen, tragischen oder psychisch belastenden Situationen gerufen werden. In solchen Situationen heißt es: kühlen Kopf bewahren und eigene Emotionen hintanstellen. Je nach Situation müssen wir aufbauend, optimistisch, helfend, tröstend, mutig, vorurteilsfrei, streitschlichtend oder manchmal auch schnell und kompromisslos engagiert einschreiten. Ich denke, dass dies auf Dauer über die vielen Dienstjahre und Lebensphasen eines Polizisten nur möglich ist, wenn man selbst geerdet im Leben steht und in der „Familie“ immer wieder gestärkt wird. Dazu braucht es aber auch die entsprechende Unterstützung der Vorgesetzten und Entscheidungsträger.

### Welches berufliche Erlebnis hat dich am stärksten geprägt?

Mein schlimmster Einsatz war ein Unfall, wobei ein dreijähriger Bub von einem Auto überrollt wurde. Die gesamte Familie des Buben war am Unfallort anwesend. Komplette zeitgleich erlitt ein älterer Mann im Nachbarhaus einen Herzstillstand und wir mussten gefühlt mehr als eine halbe Stunde reanimieren. „Allein auf weiter Flur“ an einem Samstagmittag fühlten sich mein Kollege und ich in dieser Situation. Der ältere Mann überlebte, der Bub leider nicht. Ansonsten gab es viele berufliche Erlebnisse, die mich geprägt haben: Viele traurige, aber auch viele lustige.

### Was motiviert dich, um eine gute Arbeit zu machen bzw. deine Vorhaben/Ziele?

Oberstes Ziel und Motivation sind gelungene Amtshandlungen, in welchen wir den hilfe- oder ratsuchenden Menschen in irgendeiner Art helfen konnten, auch wenn es sich öfter nur um „kleine Erfolge“ handelt, die nicht den Weg zu großen Schlagzeilen in die Medien finden. Meinem Verständnis nach - die ureigene und wichtigste Aufgabe der Polizei. „Mitarbeiterzufriedenheit“ oder „Wertschätzung“ sind manchmal schon abgedroschene Schlagwörter; aber echte gelebte gegenseitige Wertschätzung führt auch zur echten Mitarbeiterzufriedenheit. Dies ist Motivation für mich und für uns, gute oder im Idealfall noch bessere Arbeit zu leisten. Und mit Gottes Segen oder etwas Glück ein Polizeileben lang gesund, unfall- und verletzungsfrei wieder nach Hause zu kommen, sollte unser aller Ziel sein.

## Florian Lettner

**Alter:** 45 Jahre  
**Familie:** in Lebensgemeinschaft, zwei Kinder

### Dienststelle PI Neumarkt im Hausruckkreis:

Systemisierter Stand: 8 Beamte, derzeit sieben Beamte; zuständig für die Gemeinden: Neumarkt im Hausruckkreis, Kallham, Taufkirchen an der Trattnach, Wendling, Pötting mit insgesamt ca. 7.500 Einwohnern auf 75 km<sup>2</sup>.

### Beruflicher Werdegang:

1.9.2002 bis 28.2.2003	Grundausbildung VB/S – Grenzüberwachungsdienst BZS Linz
1.3.2003 bis 31.8.2005	GREKO Wulowitz
1.9.2005 bis 30.6.2006	Ergänzungslehrgang BZS Eisenstadt
1.7.2006 bis 31.8.2006	GREKO Wulowitz
1.9.2006 bis 31.8.2015	PI Marchtrenk
1.9.2015 bis 31.5.2016	GAL E2a Traiskirchen
1.6.2016 bis 31.11.2018	PI Haag am Hausruck, SB
1.12.2018 bis 30.6.2022	PI Haag am Hausruck, 2 Stv. des Kdt.
1.7.2022 bis 1.10.2024	PI Neumarkt/Hrk., Stv. des Kdt.
seit 1.10.2024	Kdt. PI Neumarkt/Hrk.

### Welche Herausforderungen/Chancen siehst du durch die neue Aufgabe/den neuen Bereich?

Durch die vielen Möglichkeiten an Sonderverwendungen müssen wir es schaffen, einerseits den daran interessierten Kollegen die Ausführung dieser Tätigkeiten zu ermöglichen und andererseits den übrigen Kollegen an der Basis ein optimales Arbeitsumfeld zu ermöglichen, um die vielen Herausforderungen der täglichen Polizeiarbeit professionell erledigen zu können. Der Generationenwechsel auf unserer PI wurde bereits vollzogen. Es gilt das derzeitige Arbeitsklima zu erhalten, sodass alle weiterhin gern in den Dienst gehen und ihre jeweiligen Stärken bestmöglich einbringen können.

### Welches berufliche Erlebnis hat dich am stärksten geprägt?

Im Laufe meiner bisherigen Dienstzeit gab es viele Einsätze, die Spuren hinterlassen haben. Ein einzelnes Erlebnis möchte ich hier aber nicht hervorheben. Jedenfalls prägt unser Beruf einen Menschen in vielerlei Hinsicht.

### Was motiviert dich, um eine gute Arbeit zu machen bzw. deine Vorhaben/Ziele?

Die Freude an unserem abwechslungsreichen Beruf mit den vielen Möglichkeiten sich beruflich und auch persönlich weiterzuentwickeln. Die ausgezeichnete Kameradschaft und die positive Stimmung auf der PI zu erhalten.



# Barbara Krenn neue Leiterin des Kriminalreferates des SPK Linz

Das INSIDE-Team hat die 46-Jährige zu einem Interview gebeten.

**Liebe Barbara! Du leitest seit 1. September 2024 das Kriminalreferat des Stadtpolizeikommandos Linz. Herzliche Gratulation dazu!**

**Wie ist dein Weg dahin verlaufen?**

Nach 25 Jahren im Polizeidienst blicke ich auf eine spannende und lehrreiche Zeit zurück, die von zahlreichen Erfahrungen und Herausforderungen geprägt war/ist und mein Verständnis von Sicherheit, Gemeinschaft und Gerechtigkeit maßgeblich geprägt haben. Begonnen habe ich meine Karriere auf einer Polizeiinspektion, wo ich die Grundlagen der Polizeiarbeit erlernen und erste Einblicke in die vielfältigen Aufgaben sammeln konnte. Im Laufe der Jahre folgten diverse Zuteilungen zum Landeskriminalamt, die mir die Möglichkeit gaben, in vielen spezialisierten Bereichen (Sexualdelikte, Raub, Wirtschaftskriminalität, Betrug, Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenkriminalität) zu arbeiten. Während dieser Zeit konnte ich mir ein breites Spektrum an Erfahrung und Wissen bei der Kriminalitätsbekämpfung aneignen. Seit 2014 bin ich leitende Beamtin (E1) im SPK Linz, Kriminalreferat und seit 1. September 2024 Leiterin des Kriminalreferates.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit absolvierte ich im Jahr 2014 das Bachelorstudium „Polizeiliche Führung“, im Jahr 2018 den Masterlehrgang „Wirtschaftskriminalität & Cyber Crime“ und 2022 das Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Johannes-Kepler-Universität Linz.

**Welche Herausforderungen bzw. Ziele siehst du in deiner neuen Funktion als Leiterin des Kriminalreferates?**

Meine neue Funktion als Leiterin des Kriminalreferates sehe ich als Chance, positive Veränderungen herbeizuführen. Die Herausforderungen und Ziele sind vielfältig und betreffen sowohl die Sicherheit der BürgerInnen als auch die interne Effi-

zienz und Zusammenarbeit. Mein vorrangiges Ziel ist es, die Ermittlungsprozesse und Arbeitsabläufe zu optimieren und begrenzte personelle Ressourcen effizient einzusetzen. Als Herausforderung sehe ich die zunehmende Komplexität der Ermittlungen, die stetige Anpassung an neue Kriminalitätsformen und Technologien sowie die Personalrekrutierung im Kriminaldienst. Besonders wichtig ist mir ein wertschätzender Umgang miteinander sowie eine offene und transparente Kommunikation.

**Welches berufliche Erlebnis hat dich am stärksten geprägt?**

Im positiven Sinne definitiv meine dreijährige Zuteilung zur Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenkriminalität (EGS). In der Zeit habe ich gelernt, wie wichtig es ist, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und im Team zusammenzuarbeiten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die EGS, die mich und meine KollegInnen im Kriminalreferat laufend bei diversen Einsätzen im Stadtgebiet Linz tatkräftig unterstützt!

**Wobei findest du einen Ausgleich zum beruflichen Alltag?**

Einen Ausgleich zum beruflichen Alltag finde ich in verschiedenen Aktivitäten, die mir helfen, Stress abzubauen und neue Energie zu tanken. Entspannung zu Hause, kurze Reisen oder Tagesausflüge sowie regelmäßige Treffen mit Freunden und meiner Familie.

**Drei Worte, die mich am besten beschreiben...**

Ehrlich, zuverlässig, verantwortungsbewusst.



01

01 Barbara Krenn,  
Leiterin des  
Kriminalreferates.

Foto: Volker Weibold

## Beruflicher Werdegang:

1.3.1999	Eintritt in den Exekutivdienst
1.3.1999 bis 30.11.2000	Grundausbildung E2c
1.12.2000 bis 28.2.2003	GÜP/GPI Leopoldschlag
1.3.2003 bis 31.5.2010	PI Ottensheim
1.9.2009 bis 31.5.2010	Grundausbildung E2a
1.6.2010 bis 31.8.2014	SPK Linz, Krim-Pool, FB 02 (Betrug)
2003 bis 2014	diverse Zuteilungen zum LKA OÖ (Sittlichkeitsdelikte, EGS, Raub, Betrug, Wirtschaft)
2011 bis 2014	Grundausbildung E1
1.9.2014 bis 30.4.2023	SPK Linz, Kriminalreferat, Referentin
1.6.2018 bis 30.11.2018	LPD OÖ, Einsatz-, Grenz- und Fremdenpol. Abteilung (Zuteilung)
1.3.2020 bis 31.10.2020	BPK Steyr-Land, Bezirkspolizeikommandantin (Zuteilung)
1.5.2023 bis 31.8.2024	SPK Linz Kriminalreferat, Referentin und Stv. des Referatsleiters
seit 1.9.2024	Leiterin des Kriminalreferates

**Besonders freut mich...**

Kleine Gesten der Wertschätzung von KollegInnen und Freunden, die mir zeigen, dass meine Arbeit, mein Engagement und meine Hilfsbereitschaft geschätzt werden.

**In die Zukunft blicke ich mit...**

Zuversicht auf die Herausforderungen, die ich meistern werde und die Erfolge, die ich gemeinsam mit meinem großartigen Team im Kriminalreferat erreichen kann.

Autorin: Heide Klopff

# Johann Thumfart neuer Schulleiter

Mit 1. September 2024 übernahm der ehemalige Vizechef der Landesverkehrsabteilung OÖ das Zepter im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Linz.

Von der Straße zurück auf die Schulbank bzw. in die Schule - Johann Thumfart, zuvor mehr als zehn Jahre Vizechef der Landesverkehrsabteilung OÖ und somit Stellvertreter von Klaus Scherleitner, ist seit 1. September 2024 neuer Leiter des BZS Linz. Der 57-jährige gebürtige Mühlviertler, leidenschaftlicher Motorradfahrer und Vater einer Tochter, ist nun für die bestmögliche Ausbildung der Polizistinnen und Polizisten im Land ob der Enns verantwortlich. Leicht ist ihm dieser Schritt nicht gefallen, dennoch wohl überlegt: „Jungen motivierten Frauen und Männern auf dem Weg zu guten Polizistinnen und Polizisten ein Vorbild zu sein bzw. diese in ihrer Ausbildung bestmöglich zu unterstützen, war für mich Anreiz ge-

nug, die Stelle der Schulleitung in Linz zu übernehmen. Für das ausgesprochene Vertrauen seitens der Landespolizeidirektion möchte ich mich herzlich bedanken!“

Landespolizeidirektor Andreas Pilsl gratulierte dem neuen Schulchef in Anwesenheit seiner beiden Stellvertreter und des LVA-Chefs zu seiner neuen Funktion. „Dein beruflicher Werdegang ist vorbildhaft. Du kennst den Polizeiberuf von der Pike auf und hast viele Bereiche durchlaufen. Mit deiner Kompetenz wirst du ein perfektes Vorbild für unsere angehenden Kolleginnen und Kollegen sein“, so Andreas Pilsl.

Autor: Fritz Stadlmayr

01 Landespolizeidirektor Andreas Pilsl, seine beiden Stellvertreter Günther Humer und Rudolf Keplinger, sowie LVA-Chef Klaus Scherleitner wünschen Johann Thumfart alles Gute für seine neue Aufgabe.

Foto: Susanne Edlbauer



01

# Neue Verwendungsgruppe für Oberrat Jakob Wintersberger

Ernennung in die Verwendungsgruppe A.

Mit 1. April 2003 legte Jakob Wintersberger den Grundstein seiner polizeilichen Karriere bei der Bundesgendarmerie im BZS Linz. Nach Absolvierung des Grenzausbildungslehrganges wurde er im Oktober 2003 auf die GREKO Wulowitz ausgemustert und nach Beendigung des Ergänzungsausbildungslehrganges im BZS Ybbs 2007 auf die Polizeiinspektion Ansfelden versetzt, wo er bis 2012 vier lehrreiche Jahre verbrachte. Um näher bei seiner Familie zu sein, ließ sich Wintersberger im Februar 2012 auf die Polizeiinspektion Pabneukirchen versetzen, wo er bis 2019 die Vorteile - aber auch die Herausforderungen - einer kleinen Polizeiinspektion im ländlichen Bereich kennenlernen durfte. Sehr stolz ist Jakob darauf, dass er von 2019 bis 2022 in der Funkti-

on als Funksprecher und Notrufbearbeiter Teil des Projekts „LLZ neu“ sein durfte. Im August 2021 schloss Wintersberger sein Studium der Rechtswissenschaften an der Johannes-Kepler-Universität Linz ab und wurde schließlich mit Jänner 2022 der SVA 1 – Strafamts als Hauptreferent für den Bereich Führerscheintzug dienstzugeeteilt. Mit Juli 2022 folgte ein Wechsel zur FGA 2, wo Wintersberger bis zum Juni 2024 interimistisch die Funktion des stellvertretenden Fachbereichsleiters übernehmen durfte. Seit Juni 2024 ist Jakob dem Büro für Rechtsangelegenheiten dienstzugeeteilt. Mit Wirkung 1. August 2024 erfolgte die Ernennung in die Verwendungsgruppe A1/1.

Autorin: Karoline Stumptner



01

01 Landespolizeidirektor-Stv. Rudolf Keplinger, Jakob Wintersberger und Karoline Stumptner.

Foto: Susanne Edlbauer

# IN EHRENDEM GEDENKEN

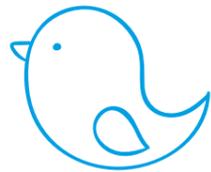
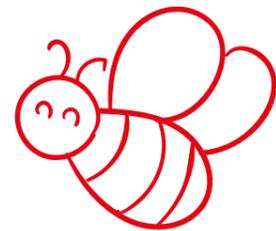
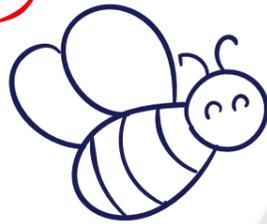
---

## TODESFÄLLE 4. QUARTAL 2024

ANTON WILLNER	06.03.1939
RUPERT AICHER	17.01.1944
JOSEF HARTL	17.03.1960
FRANZ WEGER	28.12.1938
JOHANN EDER	23.01.1953

# DAS IST UNSER POLIZEI-NACHWUCHS

Wir gratulieren recht herzlich allen Kolleginnen und Kollegen, die frisch „gebackene“ Eltern geworden sind.



## LISA KLUG

Wenn Träume Hand und Fuß bekommen und aus Wünschen Leben wird, dann kann man wohl von einem Wunder reden. In diesem Sinne sind Mama Theresa (PI Neufelden) und Papa Daniel Klug überglücklich über ihre kleine Tochter Lisa, die am 4. September 2024 im Klinikum Rohrbach geboren wurde.



Foto: Privat



Foto: Babysmile

## SARAH HÄRTL

Vom Himmel direkt in die Arme ihrer Eltern gelegt wurde die kleine Sarah am 13. August 2024 in Linz. Mama Petra Härtl (LPD OÖ – LLZ) und Papa Alexander sind überglücklich über ihren Sonnenschein. Und auch für Valentin gibt es nichts Schöneres, als mit seiner kleinen Schwester zu kuscheln.



Foto: Tanja Boltres

## LENA FREYA KRENNBAUER

Ein Kind kann das ganze Herz ausfüllen, ohne nur ein einziges Wort zu sagen. Am 28. August 2024 wurde in Freistadt die kleine Lena Freya geboren. Die große Schwester Leah sowie ihre Eltern Gerda und Harald Krennbauer (PI Leopoldschlag) sind überglücklich, ihren Sonnenschein in ihren Armen halten zu können.



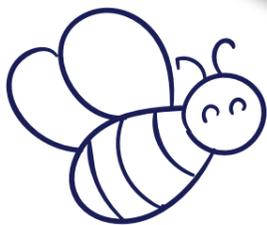
Foto: Karin Mayr



Foto: Privat

## MORITZ PUMBERGER

Alle guten Dinge sind drei – Moritz ist am 21. September 2024 um 8:45 Uhr mit 4180 g und einer Größe von 54 cm daheim geboren. Maximilian und Theo sind stolz, große Brüder zu sein und natürlich ist auch die Freude der Eltern Sara und Kevin Pumberger (LPD OÖ - Büro B2) riesengroß.

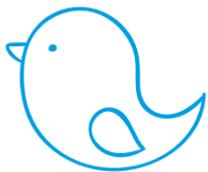


## LEO JOHANNES ZEILINGER

Ein neugeborenes Baby ist wie der Anfang aller Dinge, es ist Staunen, Hoffnung und Traum aller Möglichkeiten: Leo Johannes wurde am 26. Juli 2024 um 14:22 Uhr in Ried/Innkreis geboren und hält seitdem seine stolzen Eltern Lisa und Johannes Zeilinger (PI Braunau/Inn) auf Trab.



Foto: Anita Hansel



# WIR HABEN geheiratet!

Herzlichen Glückwunsch an alle, die einen gemeinsamen Weg mit ihrer Partnerin oder ihrem Partner eingeschlagen haben.

## HOCHZEIT ANDREAS PREINER

Es gibt einen Tag, da geht man Seite an Seite der Zukunft entgegen und ein einfaches Ja verschönert das ganze Leben! Dieser besondere Tag war für Kathrin und Andreas Preiner (PI Gmunden) am 5. Oktober 2024. Die beiden haben an diesem Tag in Traunkirchen standesamtlich am Boot und anschließend kirchlich geheiratet.



Foto: Florian Pratschbacher



Foto: Zoltan Redi-Nagy

 Falls ihr euer schönstes Hochzeitsfoto und/oder euer Baby in diesem Magazin zeigen wollt, gebt uns bitte per Mail an [lpd-o-oeffentlichkeitsarbeit@polizei.gv.at](mailto:lpd-o-oeffentlichkeitsarbeit@polizei.gv.at) Bescheid. Wir freuen uns, wenn ihr eure schönen Momente mit allen teilen wollt!

## HOCHZEIT VERENA RUDISCH

Ein Heiratsantrag im Welser Burggarten als Einsatz getarnt! Völlig unerwartet stand Verena (PI Wels Fremdenpolizei) dort vor mehreren Kollegen und mittendrin ihr „Antragsteller“, Harald Rudisch. Seine Hochzeit feierte das Paar am 25. März 2024 in Las Vegas - zwar im kleinen Kreis (mit der Amerikanischen Familie) - aber sie war sehr gelungen. Verena und Harald werden diese Hochzeit in dieser verrückten Stadt niemals vergessen!

Foto: herzbaut.wedding (Johannes Sommer)



## HOCHZEIT TOBIAS LEITNER

Tobias Leitner (PI Leonding) und seine Jana gaben sich am 1. September 2024 ihr Ja-Wort bei einer freien Trauung am Weingut Holler in der Südsteiermark. Gefeiert haben die beiden ihren schönsten Tag ebenso am Weingut. Auch Hündchen Henry posierte nicht nur so am Hochzeitsfoto, sondern hatte eine ganz wertvolle Aufgabe: Er brachte nämlich dem Brautpaar die Ringe!



## HOCHZEIT MELANIE LINDINGER

Die Liebe ist wie das Leben selbst, kein bequemer und ruhiger Zustand, sondern ein großes, ein wunderbares Abenteuer! Am 21. September 2024 feierten Melanie (PI Günskirchen) und ihr Mario ihre Hochzeit in der Hofbühne in Tegernbach. Nach der Freien Trauung feierte das Brautpaar bei traumhaftem Wetter mit Familie, Freunden und den Kollegen der PI Günskirchen.

Foto: Magdalena Raab

# GEBURTSTAGE & DIENSTJUBILÄEN

## 70. GEBURTSTAG

Johann Gabriel	Kollerschlag	Jänner 1955
Otto Kuhn	St. Marien	Jänner 1955
Rupert Springer	Reichenau	Jänner 1955
Rudolf Stieglbauer	Asten	Jänner 1955
Werner Buchegger	Linz	Februar 1955
Günther Eglseder	Micheldorf	Februar 1955
Karl Haunschmid	St. Oswald	Februar 1955
Norbert Haupt	Kematen	Februar 1955
Rudolf Kalchgruber	Eberschwang	Februar 1955
Lidwina Kern	Schenkenfelden	Februar 1955
Engelbert Mayr	Altenberg	Februar 1955
Marianne Moser	Raab	Februar 1955
Gerhard Pendlmayr	Engerwitzdorf	Februar 1955
Anton Popp	Windischgarsten	Februar 1955
Helmut Scherer	Feldkirchen	Februar 1955
Anton Wiederkehr	Seewalchen	Februar 1955
Horst Dastl	Linz	März 1955
Rudolf Hinterberger	Sattledt	März 1955
Helmut Holzer	St. Peter/Au	März 1955
Manfred Holzmann	Piberbach	März 1955
Matthias Klampfer	Feldkirchen b.M.	März 1955
Walter Lumplegger-Fürriht	St. Oswald	März 1955
Heribert Müllner	Wels	März 1955
Rupert Neumair	Wels	März 1955
Christine Panstingl-Panstingl	St. Peter/Au	März 1955
Herbert Schinko	Wilhering	März 1955
Egon Schmid	Linz	März 1955
Josef Schöfl	Langenstein	März 1955
Michael Trabitzsch	Münzbach	März 1955
Gerda Weber	Wels	März 1955

## 80. GEBURTSTAG

Engelbert Brandstetter	Neumarkt	Jänner 1945
Fritz Draxler	Linz	Jänner 1945
Helmut Götzendorfer	Grünau	Jänner 1945
Johann Litzlbauer	Neukirchen a W	Jänner 1945
Franz Höretzeder	Pichl b W	Februar 1945
Walter Lackner	Geinberg	Februar 1945
Friedrich Stögermair	Waldneukirchen	Februar 1945
Walter Aschauer	Hallstatt	März 1945
Manfred Gierlinger	Asten	März 1945
Alois Ritt	Behamberg	März 1945
Peter Rolinek	Haidershofen	März 1945

## 90. GEBURTSTAG

Alfred Hochreiter	Braunau	Jänner 1935
Karl Jank	Hargelsberg	Jänner 1935
Kurt Bruckmüller	Walding	März 1935

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und Jubilaren recht herzlich!

## 25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Name	Dienststelle	Datum
Susanne Kimmel	Verkehrsinpektion Linz – LVA OÖ	01.10.24
Sabine Tutschek	Logistikabteilung OÖ	01.10.24
Katharina Mitteregger	PI Vorchdorf – BPK Gmunden	01.10.24
Katharina Hankowetz	PI Linz-Landhaus – SPK Linz	01.10.24
Christine Lang	PI St. Florian – BPK Linz-Land	01.10.24
Petra Ortmaier	LKA OÖ	01.10.24
Sandra Schnöll	PI Linz-Bürgerstraße – SPK Linz	01.10.24
Sabine Höllinger	PKZ Passau	31.10.24
Sylvia Bahn	PI Mondsee – BPK Vöcklabruck	01.11.24
Sandra Roither	PI Bad Ischl – BPK Gmunden	01.11.24
Martin Hauer	BPK Rohrbach	01.11.24
Petra Schimpl	PI Freistadt	08.11.24
Angela Rammer	LVA OÖ	16.11.24
Christina Kainberger	PI Ostermiething – BPK Braunau	01.12.24
Mag. Dr. Claudia Oismüller	SVA 1	24.12.24

## 40-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Name	Dienststelle	Datum
Andreas Dutzler	PI Mauthausen – BPK Perg	01.10.24
Manfred Sachsenhofer	SPK Linz	01.10.24
Ronald Plecr	PAZ Linz	01.10.24
Reinhard Mayer	PI Linz-Nietzschestraße – SPK Linz	01.10.24
Johann Lehner	PI Linz-Dornach	01.10.24
Christian Gebhart	Verkehrsinpektion Linz – LVA OÖ	01.10.24
Bernhard Augdoppler	PDHI Linz	01.10.24
Anton Zehetner	PI Steyr-Tabor – SPK Steyr	01.10.24
Sigmund Klausner	PI Wels-Fremdenpolizei – FGA	01.10.24
Alfred Voraberger	PI Sonderdienste Wels – SPK Wels	01.10.24
Franz Mittendorfer	PI Ebensee am Traunsee – BPK Gmunden	01.10.24
Sigmund Klausner	PI Wels Fremdenpolizei	01.10.24
Wolfgang Lanz	PI Attnang-Puchheim – BPK Vöcklabruck	01.10.24
Christian Peter	GPI Linz-Hörsching Flughafen	01.10.24
Nikolaus Koller	LVA OÖ	01.10.24
Christian Peter	GPI Linz-Hörsching Flughafen	01.10.24
Franz-Rudolf Gaigg	PI Traun – BPK Linz-Land	01.10.24
Wilhelm Neuböck	PI Sonderdienste Wels – SPK Wels	02.10.24
Christian Binder	PAZ Linz	02.10.24
Josef Pühringer	PI Prambachkirchen – BPK Grieskirchen/Eferding	02.10.24
Herbert Lachmair	PI Sonderdienste Linz – SPK Linz	03.10.24
Susanne Pöheim	PI Steyr-Tabor – SPK Steyr	03.10.24
Astrid Weinmann	PI Eferding – BPK Grieskirchen/Eferding	30.10.24
Franz Scharerweger	SPK Linz	01.11.24
Günther Humer, MA	Leiter GB A	04.11.24
Viktor Springer	PAZ Linz	04.11.24
Günter Kastler	PI Linz-Nietzschestraße – SPK Linz	05.11.24
Manuela Sachsenhofer	Logistikabteilung OÖ	05.11.24
Walter Hauke	PI Enns – BPK Linz-Land	12.11.24
Gerhard Aumayr	PI Obernberg am Inn – PI Ried im Innkreis	30.11.24
Helmut Riegler	PI Grein – BPK Perg	01.12.24
Klaus Hügelsberger	Büro A 1	01.12.24
Herbert Hausteiner	PI Ulrichsberg – BPK Rohrbach	01.12.24
Leopold Oberndorfer	GPI Linz-Hörsching Flughafen	02.12.24
Robert Berneder	LKA OÖ	02.12.24
Paul Höbart	PI Weitersfelden – BPK Freistadt	02.12.24

# DANKE AN DIE POLIZEI OBERÖSTERREICH



## Sehr geehrte Staatsdiener,

ich bin ein einfacher Bürger aus dem Bezirk Eferding. Meine Familie und ich wollten uns einfach nur bei allen Einsatzkräften, welche in Altenfelden und dem Umland im Einsatz waren, bedanken. Ihr habt uns allen das absolute Gefühl der Sicherheit gegeben. Es war eine tolle Vorstellung aller Einsatzkräfte! Leider kamen Menschen zu Tode. Aber ihr habt das Beste aus der Situation gemacht. Meine Tochter wird jetzt wohl noch bestärkter in ihrer Berufswahl. Vielen Dank  
Hochachtungsvoll,  
**Markus**



## Sehr geehrtes Team der Landespolizeidirektion!

Ein ganz herzliches Dankeschön möchten meine Frau und ich euch ausrichten für den Einsatz, der geleistet wurde von über 250 Beamten in unserer Wahlheimat Altenfelden fast eine ganze Woche lang!  
Jedem einzelnen, der bei der Suche und Aufklärung dabei war, möchte ich die Hand geben, weil Sie Kopf und Kragen riskiert haben, wegen so einem Deppen, der die Jägerschaft in Verruf gebracht hat und die an und für sich friedliche Bevölkerung in unserem Umkreis auch!!!  
Gott sei es gedankt, dass auch nicht einer von den Leuten des Suchtrupps zu Schaden oder gar umgekommen ist bei dieser Aktion, die ich noch nicht erlebt habe in meinen 72 Jahren! Dankeschön noch einmal allen Kräften der Polizei im Umkreis und allen von anderen Bundesländern dazugekommenen! Wir haben dieser Woche oft Anrufe bekommen von besorgten Menschen, wie es uns geht. Meine Antwort war immer: Von Angst keine Rede, wir werden besser bewacht wie Putin in Russland!!! Macht weiter so wie bisher zum Schutz der Bevölkerung, man wird es euch vielmals danken!!!!

Mit bestem Gruß und Dank verbleibt,  
**Familie K.**



## Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich darf Ihnen mitteilen, dass ihr o.g. Kollege\*) in seiner Amtshandlung gegenüber mir sehr deeskalierend aufgetreten ist, meinerseits tut es mir leid, dass ich sehr aggressiv und überzogen reagierte, habe mich ungerecht behandelt gefühlt. Ihr Kollege hat alles richtig gemacht und mich in meiner Emotion sehr gut abgefangen, am Schluss der Situation hatte ich mich wieder gefangen und wir konnten ein sehr nettes Gespräch führen. Dankeschön nochmal an den emphatisch und situationsadäquat handelnden Beamten. Echt ein gutes Gefühl, solchen Polizisten zu begegnen!  
DANKE!

Liebe Grüße und alles Gute!  
**Herr D.**

\*) DN 723115



## Sehr geehrter Herr Landespolizeidirektor,

es drängt mich einfach so, Ihnen persönlich zu schreiben und Danke zu sagen für den großartigen Einsatz die ganze letzte Woche bei uns in Fraunschlag bzw. Altenfelden. Ich habe so etwas Gott sei Dank noch nie erlebt und überhaupt nicht gewusst, welcher Druck, welcher Stress und welche Gefahr Tag und Nacht auf Polizisten und allen Einsatzkräften lastet und wieviel körperlichen und psychischen Stress alle aushalten müssen.  
Ich möchte einfach nur DANKE sagen und bin so froh, in einem so sicheren Land leben zu dürfen und gleichzeitig bin ich sehr traurig, weil ich sowohl Opfer als auch Täter sehr gut kannte, besonders auch Herrn Drexler. Jahrelang hat er den Großteil unseres eigenen Waldes als Jäger betreut. Wir haben uns oft im Wald getroffen, wo ich immer wieder viele Arbeiten durchgeführt habe. Dort habe ich ihn einfach als hilfsbereiten und netten Menschen jahrelang kennengelernt und hätte ihm derartiges niemals zugetraut.  
Noch einmal ein herzliches DANKE und mein Respekt vor Ihrer Arbeit und dem Einsatz Ihrer ganzen Mannschaften.

Mit aufrichtigen Wünschen und herzlichen Grüßen  
**Frau L.**



## Sehr geehrter Herr Furtner!

Mit großem Interesse und gleichzeitigem Bangen verfolgte ich die überaus gefährliche Arbeit ihrer Einsatzkräfte in diesem brisanten Fall. Sie alle haben Großartiges geleistet und dafür möchte ich einerseits meinen Respekt, aber auch meinen Dank aussprechen. Die gesamte Mannschaft hat unter Einsatz ihres eigenen Lebens das der Bevölkerung geschützt.  
Da ich nicht wusste, wohin ich meine Dankesworte richten darf, schreibe ich Ihnen mit der Bitte, diese an die geeignete Stelle weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen  
**Frau P.**



**Betreff:** Bombendrohung Ramsauergymnasium

## Danke Florian für die sehr umsichtige und professionelle sowie engagierte Einsatzleitung.

Den beteiligten Kräften ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Ich habe mir am Einsatzort selbst vom geordneten Einsatzverlauf über zwei Stunden ein Bild machen können.  
Bei einem anschließenden Termin in der Bildungsdirektion OÖ wurde von der Direktion OÖ ein herzliches Danke übermittelt.  
Beim dort stattfindenden Treffen der SchuldirektorInnen (Linz und Linz-Land) hat eine Direktorin, deren Tochter Schülerin in der Ramsauerschule ist, mitgeteilt, dass sie und auch die Schüler vom Vorgehen der Polizei sehr beeindruckt war und ein absolut tolles Gefühl der Sicherheit von der Exekutive vermittelt bekommen hat. Sie möchte ihren besonderen Dank zum Ausdruck bringen und ihr ist ein Stein vom Herzen gefallen, dass die Polizei so besonnen und professionell reagiert hat.

Beste Grüße  
**Brigadier Klaus Hübner**  
(Stadtpolizeikommandant von Linz)



## Sehr geehrter Herr Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, geschätzter David,

ein paar Tage verspätet, aber aus vollem Herzen möchte ich mich bei Landespolizeidirektor Andreas Pilsl, VA-Leiter Klaus Scherleitner, bei Dir und Euren MitarbeiterInnen für die wahnsinnig nette und kompetente Aufnahme meiner Lionsfreunde in der Landespolizeidirektion OÖ bedanken. Alle Gespräche mit meinen Lionsfreunden haben zum Ausdruck gebracht, dass sie überwältigt waren, von Eurer Präsentation des Polizeidienstes, insbesondere des professionellen Einsatzkonzeptes. Besonders auch bei der Jugend habt Ihr einen bleibenden, hervorragenden Eindruck über moderne Polizeiarbeit hinterlassen.

Herzliche Grüße und nochmals besten Dank  
**Heinrich**



Am vergangenen Freitag mussten wegen eines Gaslecks in der Landwehrstraße (Linz) Polizei und Feuerwehr zum Einsatz kommen. Ich war indirekt von dem Einsatz betroffen und möchte mich sehr herzlich für die Hilfe ihrer Kollegen vom Wachzimmer Lenaupark bedanken. Sie haben meiner Familie geholfen und viel zur Beruhigung der Situation beigetragen.

Danke,  
**Klaus M.**



Vielen Dank für ihre wertvolle Unterstützung

### Sehr geehrte Einsatzkräfte!

Als Bürgermeister der Stadt Schärding und als Einsatzleiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schärding ist es uns ein Anliegen, einen speziellen Dank auszusprechen. Die Vorkommnisse am 3.9.2024 um ca. 9:20 Uhr prägen immer noch den Tagesablauf in der Stadtgemeinde Schärding und haben von einer Sekunde auf die andere auch viele Einsatzkräfte gefordert. Ein fast 21-stündiger Einsatz musste abgewickelt werden und es gilt der Dank allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieses Einsatzes beigetragen haben.

Nun mit einem zeitlichen Abstand blickt man zurück auf seinen sehr professionell durchgeführten Einsatz. Nur durch das gute Miteinander aller Einsatzorganisationen konnte dieser Einsatz unfallfrei abgewickelt werden. Leider konnte den beiden Verschütteten nicht mehr geholfen werden. Es steht jedoch fest, es wurde alles Menschenmögliche getan, um zu helfen.

Wir hoffen, dass alle Einsatzkräfte auch psychisch den Einsatz bereits gut hinter sich gebracht haben. Wir möchten auf alle Fälle anbieten, dass bei Problemen jederzeit eine Kontaktaufnahme erfolgen kann.

Es ist uns wichtig, dass dieses Schriftstück des Dankes und der Anerkennung in Ihrer Organisation allen teilnehmenden Einsatzkräften zukommt. Wir sind sehr stolz auf alle Einsatzkräfte und wissen, dass bei einem Notfall die Hilfe in der Bevölkerung ankommt.

Wir haben zahlreiche positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten und das macht uns sehr stolz.

Nochmals herzlichen Dank und bis bald.

Mit freundlichen Grüßen,  
**Bürgermeister Günter Streicher**  
 Einsatzleiter der FF Schärding Markus Furtner



### Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich möchte mich in aller Förmlichkeit bei ihrem Kollegen Herrn Obermair der Autobahnpolizeiinspektion Haid für seine Engagement bedanken. Wir haben bei der Autobahnauffahrt in aller Eile unseren Kinderwagen verloren. Herr Obermair fuhr nach Dienstschluss aus der Polizeidienststelle und entdeckte den Kinderwagen, woraufhin er noch nach einem Kind zu suchen begann. Glücklicherweise ging unsererseits nur ein rein materielles Produkt verloren.

Über Umwege und mittels Telefonate fand der Kinderwagen dann wieder den Weg zurück zu uns.

Mit dieser Geschichte möchte ich noch einmal die Zivilcourage ihres Kollegen hervorheben und mich für seine Hilfe bedanken.

Mit freundlichen Grüßen,  
**Herr A.**



*„Weihnachten ist am wahrhaftigsten Weihnachten, wenn wir es feiern, indem wir das Licht der Liebe an diejenigen weitergeben, die es am meisten brauchen.“*

(Ruth Carter Stapleton)

Liebe Leserinnen und Leser,  
 das gesamte Team vom INSIDE-Magazin wünscht euch  
 ein besinnliches und zufriedenes Weihnachtsfest.  
 Kommt gut in ein gesundes und glückliches neues Jahr 2025!

Bei denjenigen, die auch an und zwischen den Feiertagen ihren Dienst verrichten,  
 möchten wir uns recht herzlich für euren Einsatz bedanken.

Passt gut auf euch auf!

Wir freuen uns auf eure Leserschaft auch im nächsten Jahr!  
 Euer INSIDE-Redaktionsteam

# OÖ Polizei-Landesmeisterschaft Schießen 2024

Die Sektion Schießen des LPSV OÖ veranstaltete vom 9. bis 10. Oktober 2024 auf den 25m- und 50m-Ständen des Partner-Schützenvereines Priv. Landeshauptschießstand Auerhahn Linz die „OÖ Polizei-Landesmeisterschaft im Präzisionsschießen mit Dienstwaffen“.

Mit der Dienstpistole Glock wurde der nationale FFWGK-Bewerb und mit der Langwaffe StG 77 A3 BMI Kaliber 9mm ein „3-Stellungs-Match“ (liegend-stehend-kniend) geschossen, wobei bei beiden Wettbewerben jeweils 60 Wettkampfschüsse mit verschiedenen Zeitvorgaben abzugeben waren.

Die Planung verlief deshalb spannend, da die Ausrichtung sehr kurzfristig absehbar war, fiel doch ein beträchtlicher Teil der Schießanlage erst am 23. Juli 2024 einem Brand zum Opfer. Schließlich ging alles gut und es nahmen bei „Glock-FFWGK“ 74 und beim „StG 3-Stellungs-Match“ 56 Schützinnen und Schützen von OÖ Polizei-Dienststellen, aber auch vom LPSV Steiermark, dem Bundesheer, der JA Linz sowie dem Zollamt Linz teil. Die Stimmung an den Veranstaltungstagen war nicht zuletzt wegen der sehr guten Verpflegung durch das dem Schützenverein angeschlossenen Gasthaus „Löwenfeld“ sehr gut und die Siegerehrung konnte wie geplant unmittelbar nach Bewerbende in der Luftwaffenhalle des LHA Linz stattfinden. Dabei gab es für jede Sparte, also für „Glock-FFWGK“, dem „StG-3-Stellungsmatch“ und zusätzlich für die „Kombination Glock-StG“ Overall-Prämierungen, aber auch Klassen-Auszeichnungen. Die Erstplatzierten konnten sich über Medaillen freuen, welche von der ÖBV gesponsert und von der Fa. Lehner-Tech in Sattledt mit spezieller Kunsttharzaufgabe angefertigt wurden. Der beste OÖ Polizist und die beste OÖ Polizistin durften zusätzlich handgefertigte LM-Preise von Polizisten-Gattin Maria Aumayr in Empfang nehmen.



01 Glock-Schützen im Bewerb.

02 Ivana Kovacevic – StG stehend.

Fotos: Marlene Altenhofer

02

01



03

Die Siegerehrung wurde von Schieß-Sektionsleiter Andreas Oriol durchgeführt, wobei er LPD-Stv. Günther Humer, LPSVOÖ-Obmann Johannes Prager, ÖBV-Landesdirektor-Stv. Thomas Staudinger und LHA-Oberschützenmeister Alois Litschmann als Ehrengäste begrüßen konnte. Die Genannten bedankten sich in ihren Ansprachen für die mit Begeisterung ausgerichtete Veranstaltung und der zahlreichen Teilnahme und gratulierten zu den erbrachten Leistungen.

Johannes Prager und Andreas Oriol nutzten die Gelegenheit auch dafür, um Oberst i.R. August Weidenholzer und Obstlt Gerald Eichinger mit dem „Goldenen LPSVOÖ-Ehrenzeichen“ für deren jahrzehntelanges Engagement für den OÖ Polzeisport auszuzeichnen. Die Überraschung dürfte gelungen sein und in weiterer Folge unterstützten die Ehrengäste den Sektionsleiter bei der Überreichung der Preise an die Siegerinnen und Sieger.

## OÖ Polizei-Landesmeister 2024:

### Glock-FFWGK:

Günther Nussbaumer (LKA OÖ - KTU)  
Ivana Kovacevic (LKA OÖ - BKA zugeteilt)

### Mannschaft:

Linz-Land (Kerschbaumer, Oriol, Straßmayr, Eichinger)

### MP88:

Franz Mayr (PI Tumeltsham - FGP)  
Ivana Kovacevic (LKA OÖ - BKA zugeteilt)

### Mannschaft:

Kirchdorf (Gruber, Hunger, Winkler)

### Kombination:

Franz Mayr  
Ivana Kovacevic

Alle Ergebnisse können unter [www.lpsv-ooe.at](http://www.lpsv-ooe.at) - Schießsektion - Ergebnislisten - eingesehen werden!

Autor: Horst Kerschbaumer

03 Siegerehrung StG Mannschaftswertung.

04 LPSVOÖ-Ehrenzeichen für August Weidenholzer und Gerald Eichinger.



04

# Menschwerdung

Menschwerdung, Menschlich-Werdung  
ist Gottes Weg zur Rettung der Welt.

Die Verhältnisse im römischen Reich zur Zeit der Geburt Jesu waren gar nicht so viel anders als heute. Damals gab es die sogenannte „pax romana“, den „römischen Frieden“, der in den brutal eroberten Provinzen des Reiches rund um das Mittelmeer mit Schwert und eiserner Faust verteidigt und gesichert wurde.

Die Römer waren nicht zimperlich, durch drastische Strafen und Hinrichtungsarten die Bewohner des Reiches an der Kandare zu halten. Eine dieser Vollstreckungen war die Kreuzigung, die nicht nur Jesus Christus zum Verhängnis wurde. Nachdem Kaiser Nero 30 Jahre nach dem Tod Jesu die Stadt Rom anzündete und die Schuld den Christen in die Schuhe schob, ließ er die Via Appia mit Kreuzen „dekoriieren“ und kreuzigte daran hunderte Christen. Dazu zündete er sie auch noch an. So wurden sie zu lebenden Fackeln.

Ihr Regime hielten die Römer auch im sogenannten „heiligen Land“, im damaligen Palästina, in einer Art aufrecht, dass sie nur als die verhassten Besatzer angesehen wurden. Das Land war damals schon eine unruhige Gegend, dann und wann wurde der Aufstand geprobt, der aber brutal niedergeknüppelt wurde. Umso mehr wuchs die Sehnsucht der Menschen nach einem Befreier, einem Messias, der die Römer aus dem Land vertrieb. Diese Erwartungen gingen aber in Richtung einer politischen Figur, die auch vor Gewalt nicht zurückschreckte.

Ausgerechnet diese abgelegene Ecke des Weltreichs sucht sich Gott als Platz aus, wo er als Mensch leben möchte. Es war davor schon „sein“ Land, er war auch dort schon König. Aber die Menschen ziehen offenbar die irdischen Machthaber

vor, auch wenn sie von ihnen geknechtet, ausgebeutet und als Kanonenfutter für ihre Macht- und Eroberungsgelüste missbraucht werden. Immer wieder wendet sich Gott seinem Volk von Neuem zu, immer wieder kommt er mit seiner ganzen Liebe auf die Menschen zu, in der Hoffnung, sie kehren um zu ihm und wollen neu anfangen, mit diesem Gott, der sie so sehr liebt, zu leben. Wenn einer weiß, dass Gewalt keine Konflikte löst, dann ist es Gott. Und so konsequent wie er hat es niemand angestellt, ganz anders zu den Menschen zu kommen, um sie zu gewinnen. In Jesus ist er der, der gut zuredet, der auch manchmal zornig wird über den Unsinn, den Menschen anrichten, der aufbaut, der heilt, in die Gemeinschaft reinholt, Menschen versammelt, dabei bis an die letzten Ränder geht und auch die abholt, die außen vor geblieben sind. Der ins menschliche Leben ganz hineingeht, sich für das Allerletzte auch nicht zu gut ist und dann den Tod auf sich nimmt, den die Römer für die letzten Verbrecher vorgesehen haben. Aber Gott lässt nicht im Tod. Er erweckt diesen Jesus zu neuem Leben. Und er befähigt die Menschen mit seinem Geist, in seinem Sinn weiterzumachen an diesem Werk des Heilens der Welt, des Friedenbringens, der Versöhnung, des Lebensstiftens, das noch Zukunft bringt. Warum der Hass, die sinnlose Zerstörung, das Ersinnen immer noch Menschen umzubringen? Auch dahinein, auch in unsere Langeweile, in unsere Oberflächlichkeit, in unsere Ignoranz kommt Gott heute. Menschwerdung, Menschlich-Werdung ist Gottes Weg zur Rettung der Welt!

Autor: Generalabt Johann Holzinger



01 Generalabt Johann Holzinger.

02 Gott erlöst uns in seiner Menschwerdung nicht von der Welt, sondern er erlöst uns mit der Welt.

Foto 1: Michael Dietrich  
Foto 2: Birgit Schmalzer